Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XL.

Montag den 3. October 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung.

3369. Breslau den 29. September 1831. Zur Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung von 400 Klaftern, in Abtheilungen von 50 Klaftern haben wir auf Dienstag den 4. October d. J. Vormittags 10 Uhr einen Termin angesetzt, in welchem kautionsfähige Lieferungslustige sich vor unserm Commissarius Herrn Stadtrath Blumenthal zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem rathhäuslichen

Für-

Fürstensaal einzufinden haben. Die Lieferungsbedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3403. Breslau den 1. October 1831. Die sub No. 9. zu Sakrau, Oelsner Kreises gelegene Dreschgärtnerstelle, auf 210 Rthlr. geschätzt, soll im peremtorischen Bietungstermine

den 8. December c. Nachmittags drei Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Gericht Hundsfeldt, Sakrau ꝛc.

3301. Breslau den 9. September 1831. Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des in der Stadt Wansen verstorbenen Bürger Michael Rodehau gehörige, sub No 3. zu Halbendorf gelegene Aequivalent-Acker-Parcelle von einem Morgen, welche ortsgerichtlich auf 50 Rth. 10 sgr. gewürdiget ist, auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt wird, und ladet besitz- und zahlungsfähige Käufer ein, in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine,

den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bischwitz sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaften Wansen und Zülzhof.

3227. Reinerz den 5. September 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Maurer Hauck gehörigen, auf der Romsgasse No 37. hieselbst belegenen, auf 54 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigten Hauses nebst Gartens haben wir einen Termin auf

den 10. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer hieselbst angesetzt und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für den Plusllcitanten zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3372. Neumarkt den 19. September 1031. Die zu Kostenbluth im Neumarkter Kreises gelegene, zum Nachlaß der verwit. Krämer Stärker gehörige, auf 253 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle, wird theilungshalber subhastirt. Es ist zu deren Verkauf ein einziger und peremtorischer Licitationstermin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf

den 10. November Nachmittags um 3 Uhr

an-

angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3299. Liebenthal den 24. August 1831. Das zu Neundorf sub Nro. 68. belegene Haus, welches auf 515 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termin

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3357. Nimptsch den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 1. zu Nassenbreeguth hiesigen Kreises belegene, dem E. F. W. Hoffmann gehörige, gerichtlich auf 12430 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtisey soll in den hiezu

auf den 14 December a. c.,
auf den 17. Februar k. J.,
auf den 14. April k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3351. Schloß Ratibor den 12. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Johann George Andraschekschen Verlassenschaftskurators soll der 19. April der ehemaligen Vorwerksäcker zu Autischkau bestehend in 13 Scheffel 6 Metzen 2 Mäßel Preuß. Maas Aussaat nebst Zubehör, deren Taxwerth auf 100 Scheffel gerichtlich ermittelt worden, in dem einzigen und peretorischen Termine

den 1. December c.

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogliches Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauer und Binkowitz.

3346. Goldberg den 23sten Septbr. 1831. Am peremtorischen Bietungstermine den 20. Septbr. in der Subhastation der Grauerschen Schmiedenahrung unter No. 143. zu Ober-Langneudorf, ist kein annehmliches Gebot erfolgt, und darum auf den 20. October c.

zu Nieder-Harpersdorf, auf den Antrag der Gläubiger ein neuer Termin angesetzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben aufgefordert werden.

Das Gerichtsamt Ober-Langneudorf-Armenruh.

3298. Buchwald den 17 August 1831. Das sub No. 23. zu Quil, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 105 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freihaus soll in termino

den

den 5. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

2495. Neumarkt den 27. Juni 1831. Der zu Weicherau im Neumarktschen Kreise gelegene Ansorgesche auf 1526 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Straßenkretscham wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind die Bietungstermine auf den
den 18. August Nachmittags 3 Uhr,
den 19. September Nachmittags 3 Uhr,
den 18. October Nachmittags 3 Uhr
angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesen Terminen zur Abgabe ihrer Gebote hier in unserm Geschäfts-Locale einzufinden und zu erwarten, daß dem Meistbietenden das feilgebotene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3275. Hirschberg den 26. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 364. hieselbst gelegene, auf 10 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Schuhbanklokale des verstorbenen Schuhmachers Johann Gottlieb Kitschelt, in termino den 10. November 1831 Vormittags 9 Uhr
als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3332. Breslau den 22. August 1831. Das auf der Reuschen Straße sub No. 53. des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. belegene Haus, dem Kretschmer Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,089 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 12,265 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., der mittlere Werth daher 11,677 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen
am 9. December 1831,
am 10. Februar 1832 und der letzte
am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3222. Goschütz den 10. September 1831. Das zu Domaslawitz Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des Bauer Franz Skornia gehörige robot-

botsame Bauergut, welches auf 250 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 7. December a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherrschaften Goschütz.

3279. Oels den 9. Septbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des dem Garnhändler Zwirnerschen Erben gehörigen, zu Juliusburg sub No. 7. belegenen Hauses zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 24. August c. a. auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 13. December c. a.

angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Kayser an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht. Cleinow.

3350. Creutzburg den 20. September 1831. Das Tuchmachermeister Weinigelsche, unter dem Hacken hieselbst sub No. 42. belegene, auf 412 Rth. taxirte Haus soll in termino peremtorio

den 13. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube Schuldenhalber subhastirt werden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß von dem Bietenden zuvor eine Caution von 50 Rthlr. baar erlegt und dessen Zahlungsfähigkeit nachgewiesen werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3330. Fürstenstein den 3. September 1831. Das Georg Friedrich Wielandsche Robothaus Nro. 13. zu Alt-Friedland Waldenburger Kreises, welches jedoch vom Wasser gänzlich weggenommen, zu dem aber ein Auenfleck gehört, der eine jährliche Gräserei-Nutzung von circa 3 Rthlr. 15 Sgr. gewährt, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. December c. a. Nachmittag 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Alt-Friedland anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3319. Hirschberg den 9. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 332. hieselbst, auf 27 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse der Wittwe Peisker geb. Walter gehörige Brodbank-Locals in termino

den

den 12ten November 1831

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2688. Schloß Ratibor den 14. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Warmunthau sub No. 50. gelegene Joseph Barthelsche Freistelle, wozu 26 Schfl. 14 Mtz. groß Maaß Acker gehört, und die auf 1186 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, öffentlich feilgeboten, und haben wir zur Licitation Termine auf

den 26. August,
den 27. September, und peremtorisch
den 28. October d. J. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

2888. Ohlau den 15ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Daniel Pultschen, sub No. 29. zu Märzdorf gelegene Stelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 174 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 22. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königlichen Land-Gerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3083. Schmiedeberg den 24. August 1831. Das der verehl. Schuhmacher Polster, Johanna Elisabeth geb. Kunth gehörige, hierselbst unter Nro. 215. gelegene, auf 151 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3167. Sulau den 5. September 1831. Auf Antrag der Erben des Freigärtner Gottlieb Elis zu Lancke, Behufs der Erbtheilung, wird die sub Nro. 15. zu Lancke gelegene und dorfgerichtlich auf 537 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle des verstorbenen Gottlieb Elis in termino

den 18. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

zu öffentlichem Verkauf ausgestellt. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, um vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ein, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey-Minder-Standesherrliches Gericht.

Neugebauer.

2855.

2855. Frankenstein den 6. August 1831. Die den Tiepoldtschen Eheleuten zu Gaumitz, Nimptscher Kreises gehörig gewesenen Grundstücke:

a) die im dasigen Hypothekenbuche sub Nro. 11. verzeichnete Freistelle;

b) das ebendaselbst gelegene, im Hypothekenbuche der dismembrirten Dominial-Grundstücke sub Nro. 11. verzeichnete Ackerstück;

welche zusammen auf 764 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden sind, sollen Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 22. October d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gaumitz anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Gaumitz. Groß.

3132. Schloß Ratibor den 24. August 1831. Im Wege der Erbtheilung sollen die Franz Wyczisk'schen Nachlaßrealitäten bestehend in der Freihäuslerstelle sub Nro. 12. zu Glaniowitz und dem Ackerstück, Kliny genannt, von 2 großen oder 5 Preuß. Scheffeln 7 Metzen Aussaat, wovon ersteres auf 50. Rth, letzteres aber auf 100 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den 9. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz 2c.

2950. Meffersdorf den 15. August 1831. Es soll das zum Nachlasse des insolvent verstorbenen Carl Ehrenfried Hauß gehörige, sub Nro. 107. zu Meffersdorf belegene, nach Abzug der Reallasten auf 141 Rthlr. 10 sgr. Courant abgeschätzte Freigarten-Grundstück, auf Antrag der Gläubigerschaft, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 26. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle anberaumten peremtorischen Licitations-Termine, öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. v. Seherr-Thoßische Gerichtsamt der Herrschaft Meffersdorf.

2033. Schmiedeberg den 19. May 1831. Das zu der Färber Johann Ludwigschen Concursmasse gehörige, sub No. 562. hierselbst belegene, aus einem Wohnhause, einer Färberei, einer Leinewandmangel, Ackerland, Wiesen und einem Stück Walde, nebst den nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehende, und auf 6707 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir drei Licitationstermine auf

den 16. August a. c.,
den 15. October a. c. und
den 16. December a. c.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Strützki an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt. Kauflustige, welche die Taxe des Grund-

stückes

stückes jederzeit in unserer Registratur einsehen können, laden wir dazu mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zu den Kaufbedingungen, welche im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß jeder Licitant vor Abgabe seines Gebots eine baare Caution von 1000 Rthl. zu erlegen hat. Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2700. Oels den 21. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen, dem Müller Gottlob Stephan gehörigen Grundstücke, nämlich:

a. der sub No. 5. zu Döberle gelegenen, gerichtlich auf 600 Rth. abgeschätzten Obermühle und Zubehör;
b. des sub No. 28. zu Jenkwitz gelegenen, gerichtlich auf 396 Rthlr. abgeschätzten Ackerstücks;

zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Mühle und Ackerstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 7. September 1831 Vormittags um 11 Uhr und
den 8. October 1831 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine

den 9. November 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Scholtz an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Taxe der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 1. October 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 8 sgr. — pf.	1 Rth. 26 sgr. — pf.	1 Rth. 14 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 22 sgr. 6 pf.	1 Rth. 13 sgr. 3 pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. 22 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. October 1831.

Subhastations-Patente.

223. Oels den 29. December 1830. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die öffentliche nothwendige Subhastation des im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenen, dem Ober-Amtmann Zindler gehörigen freien Allodial-Ritterguts Maßlischhammer, auch Dombrowe genannt, zu verfügen befunden worden ist. — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 6. December 1830 landschaftlich auf 24,043 Rthlr. 10 Pf. abgeschätztes Rittergut, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 2. Mai 1831 Vormittags 11 Uhr und
den 1. August 1831 Vormittags 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf

den 23. November 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2986. Oels den 20. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Bauer Deckeschen Eheleute von Zucklau die freiwillige Subhastation des im Oelsschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Straßkretscham No. 13. zu Zucklau zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachten unterm 7ten Juni c. auf 1405 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Straßkretscham zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 1. October c., und 3. November c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 10. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3080. Schmiedeberg den 24. August 1831. Das zur Handelsmann Johann Leopold Güschelschen Concursmasse gehörige, hierselbst unter No. 172. gelegene, auf 184 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 6. December a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden die Inhaber nachgenannter auf dieser Stelle eingetragener als bezahlt und früher bereits ausgefallen bescheinigter Hypotheken-Instrumente, welche nicht zum Behufe der Löschung producirt werden können, namentlich:

20 Rthlr. für das Judicial-Depositorium des unterzeichneten Gerichts vom 16ten Februar 1809;
30 Rthlr. für den Bleicher Kunert vom 25. Juli 1808.;
15 Rthlr. für die hiesige Brand-Bonificationskasse vom 11. Decbr. 1810.;
10 Rthlr. für die hiesige katholische Kirche vom 8. October 1811. hierdurch aufgefordert, in dem am

den 6. December a. c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und die bezeichneten Instrumente zu produciren, bey Vermeidung der Löschung auch ohne deren Production und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2589. Kotzenau den 6. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Exekution die dem Müller Johann Gottfried Niedergesäß gehörige sub Nro. 7. zu Wengeln, Lübenschen Kreises belegene, auf 851 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst massiven Wohnhause und Acker in terminis

den 27. August,
den 24. September,
den 24. October d. J.,

von denen der letzte peremtorisch ist, und in dem herrschaftlichen Amts-Locale zu Wengeln abgehalten werden wird, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in den vorerwähnten Terminen einfinden. Der Meist- und Bestbietende hat nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Da über die durch den Verkauf dieses Mühlengrundstückes zu gewinnenden Kaufgelder, das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des rc. Niedergesäß hiermit aufgefordert, sich in dem letzten peremtorischen Verkaufstermine den 24. October d. J. Vor- und Nachmittags mit ihren Forderungen ent-

entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Wengeln Mühlheider Gerichtsamt. Albinus.

2920. Schmiedeberg den 13. August 1831. Der zu Boberstein unter Nro. 46. gelegene, auf 130 Rthlr. Courant abgeschätzte Johann Benjamin Köhlersche Hofegarten nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 11. November c. Vormittags um 11 Uhr in Schildau subhastirt werden.

Das Gerichtsamt über Boberstein.

2377. Glogau den 17. Juni 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Gerichtscholz Wilhelm Franke zugehörige, sub Nro. 8. zu Ober-Schrepau belegene Kutschuer-Nahrung und Brandtweinbrennerei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1500 Rthlr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und

der 19. August,
der 20. September und
der 18. October d. J.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Justizrath Regell im hiesigen Stadtgericht einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2132. Strehlen den 27. April 1831. Ueber den Nachlaß des zu Campen verstorbenen Bauers Carl Gottlieb Radolph ist auf den Antrag der Erben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß ist ein Termin auf

den 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff angesetzt worden, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben in dem erwähnten Termine aller ihrer Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse gehörige nicht unbedeutende Bauergut Nro. 19. zu Campen, welches im Jahre 1829 gerichtlich auf 4601 Rthl. 8 Sgr. geschätzt worden, in den Terminen:

den 7. September c. 11 Uhr,
den 7. November c. 11 Uhr und
den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, gerichtlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

3344. Oels den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulse auf Mahlen und Uloschwitz am 31. Mai c. a. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3207. Ratibor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Gläsendorf gebürtige Johann Anton Göbel, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Ballestrem angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3322. Guhrau den 8. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tuchmachers Andreas Stolz dato der erbschaftliche Liquidations-prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt, und laden daher alle unbekannte Gläubiger vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3264. Militsch den 7. Septbr. 1831. Seitens der verehl. Amalie Schaper geb. Ludwig ist gegen ihren Ehemann den Gerbermeister August Schaper auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung und auf öffentliche Vorladung bey uns angetragen worden. Es wird daher derselbe hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 6. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumten Instructions-Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Stellvertreter zu erscheinen, und sich über die angeschuldigte Thatsache zu erklären, widrigenfalls er derselbe in contumaciam für geständig erachtet, das zwischen den Partheien bisher bestandene Band der Ehe getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil erklärt, so wie was hier nach Rechtens, durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

3082. Greiffenberg den 29. August 1831. Ueber den Nachlaß des am 23. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Christian Gottlob Zippel ist der Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse ein Termin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erkärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Stadtgericht.

3120. Dohm Breslau den 18. August 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Jeschona, Groß-Strehlitzer Kreises verstorbenen Pfarrers Anton Adamczyk der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Nachlaß-Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 12. Septbr. d. J. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicariatamt.

2974. Kotzenau den 15. August 1831. Auf Antrag des Bauers Christian Michel zu Ober-Zauche werden alle etwa unbekannten Realprätendenten, welche auf das sub Nro. 47. zu Ober-Zauche belegene Christian Michelsche Bauergut, Eigenthumsrechte zu haben glauben, zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer

etwa-

etwanigen Ansprüche an erwähntes Grundstück, im Wege des öffentlichen Aufgebots, ad terminum

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

vor das unterzeichnete Gerichtsamt mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das bezeichnete Grundstück ausgeschlossen und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden soll. Das Adlich v. Liebermannsche Ober-Zaucher Gerichtsamt.

2824. Ratibor den 29. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der George Gaidzick aus Carnowitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 28. November 1831 Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron v. Reitzenstein angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2957. Dom Breslau den 4ten August 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlaß-Masse des in Cosel verstorbenen Pfarrers Ignatius Bienleck der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, vom 22. August d. J. an gerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. General-Vicariat-Amtsrath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

2848. Görlitz den 19. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über das auf einem Betrage von 15096 Rthlr. 13 sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 22511 Rthlr. 3 sgr. 7 pf. belastete Vermögen des hiesigen Kaufmanns Michael Schmidt, mittelst Decrets vom 10. May et publ. den 21sten ejusd. c. a. eröffneten Concurs-Prozesses ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 7. Decbr. 1831. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Scholtze, Dr. Brotze und Uttech vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenem Termin durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2530. Dohm Breslau den 23. Juni 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlaß-Masse des in Kühschmalz, Grottkauer Kreises verstorbenen Pfarrers Franz Pietsch auf Antrag der Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 18. Juli dieses Jahres angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. General-Vicariat-Amtsrath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Merkel und Conrad hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verodnung vom 16. May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassenden Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3293. Guhrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim 100 Rthlr. für die Kirche St. Jakobi und Georgii zu Alt-Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirchkasse als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

die

die etwaigen Inhaber des qu. Hypotheken-Instruments, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Commination vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angesetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Erbschafts-Theilungen.

3328. Liegnitz den 20. Septbr. 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 9ten December 1828. hieselbst ab intestato verstorbenen verwit. Vorwerksbesitzerin Rosina Polst geb. Helbig wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und ff. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

3229. Pleß den 26. August 1831. Da die Theilung des Nachlasses des am 6. November v. J. verstorbenen Fürstlichen Forstbereiter Honore Depoix zu Wyrow bevorsteht, so wird dies nach §. 137. Tit. 17. Thl. 1. A. L. R. den etwaigen unbekannten Erbschafts-Gläubigern hiermit bekannt gemacht, um ihre Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß in Zeiten und zwar binnen spätestens 8 Wochen hieselbst anzubringen, widrigenfalls die sich nicht gemeldeten Gläubiger künftig nach statt gehabter Theilung sich nur an jeden der Erben pro rata seiner Erbportion werden halten können.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Auctionen.

3336. Breslau den 25. Septbr. 1831. Es sollen am 4. October c. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 24. unter den alten Fleischbänken, mehrere zum Nachlasse des Fleischer Seidel gehörige Effecten, namentlich das Handwerkzeug, das kupferne, zinnerne rc. Gefäß, zwei große Hackeklötzer, ein Korbwagen, ein Schlitten, ein Sattel und mehrere Pferdegeschirre, drei Winterfenster, zwey Fäßchen Schweinsdärme, und eine nicht unbedeutende Quantität Heu an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3418. Breslau den 1. October 1831. Es sollen am 5. d. M. Vormittags 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte eine Parthie Schnittwaaren, als verschiedene baumwollene und seidene Halstücher und einige Stücke Barege und seidene Zeuge, so wie ein neuer sechsoctaviger Flügel von Birkenholz, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Dienstag den 4. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XL.

Bekanntmachung.

3404. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers- und Beamtenwittwen, Waisen und ähnliche Personen in Breslau, welche anstatt der ihnen sonst verabreichten Natural-Winterholz-Unterstützung bereits in den 3 letzt verflossenen Jahren pro 18$\frac{28}{30}$ die auf dem Pensions-Aussterbe-Etat übernommene verhältnißmäßige Geld-Unterstützug aus der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse empfangen haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser etatsmäßigen Holzgelder für den bevorstehenden Winter pro 18$\frac{31}{32}$ von der Königl. Regierungs-Hauptkasse in den Tagen vom 25. bis 31. October d. J. erfolgen soll.

Zur Erleichterung der zu betheiligenden Individuen ist auch für dieses Jahr die Einrichtung getroffen, daß die Quittungs-Formulare gedruckt und bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt und dem Königl. Polizei-Präsidio zugefertigt worden sind.

Die Unterstützungs-Berechtigten werden daher hierdurch aufgefordert, sich zunächst wegen der Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen an die Polizei-Commissarien ihres Wohnungs-Bezirkes zu wenden und sich damit sodann in den obgedachten Zahlungsterminen bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse Behufs ihrer Befriedigung persönlich zu melden.

Die bei uns eingegangenen, bereits früher für überflüßig erklärten besondern Gesuche einzelner Empfangsberechtigten zur Wieder-Theilnahme an dieser ihnen bewilligten und bereits etatsmäßig feststehenden Unterstützung, so weit sich ihre persönlichen Verhältnisse nicht verändert haben, und der Beibringung des darüber erforderlichen polizeilichen Attestes zu ihren Quittungen

kein

kein Hinderniß entgegen steht, werden übrigens durch die festgesetzten obgedachten Zahlungstermine von selbst erledigt.

Breslau den 27sten September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

3333. Breslau den 29. Februar 1831. Das auf der Groschengasse unter Nro. 833. des Hypothekenbuches, neue Nro. 9. belegene Haus, den Hofagent Panofkaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rth. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,
am 10. Februar 1832 und der letzte
am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3335. Breslau den 10. September 1831. Das auf der Mathiasschanze sub Nro. 1754. des Hypothekenbuches belegene, früher Zirzowsche Bad soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 559 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 186 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 372 Rthl. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen werde.

Hiebei wird bemerkt, daß der Ersteher gegen Empfang von 3000 Rthlr. Feuer-Societätsgelder sich verpflichten muß, ein, wenigstens 3000 Rthlr. nach dem Materialwerth, werthes Haus wieder aufzubauen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3323. Bischwitz den 21. September 1831. Die Samuel Scholzsche, zu Buchitz, Brieger Kreises, sub Nro. 38. des Hypothekenbuches gelegene Häuslerstelle, wozu circa 3½ Morgen Acker und ⅛ Morgen Wiese gehört, und die gerichtlich auf 210 Rthlr. 25 sgr. taxirt worden ist, wird Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzlei zu Lossen anstehenden peremtorischen Bietungstermine feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Buchitz eingesehen werden.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

3343. Steinau den 20. Juli 1831. Das sub No. 47. hierselbst belegene Tuchmacher Leuschnersche Haus, taxirt auf 211 Rthl. 10 Sgr., soll in termino

den 5ten December c.

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Für einen gewissen Johann Heinrich Berger haften auf diesem Hause 420 Rthl., und da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so laden wir denselben wegen seiner, an qu. Grundstück habenden Forderung, mit dem Bedeuten vor, daß bei seinem Ausbleiben dem Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung seiner Forderung auch ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3349. Gleiwitz den 17. Septbr. 1831. In der Subhastations-Sache des dem Bäcker Franz Walter gehörigen, in der Beuthner-Straße hieselbst gelegenen, auf 658 Rthlr. taxirten Hauses No. 31. des Hypothekenbuchs und der dessen Ehefrau gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) der 4 Haferbeete Acker nebst Wiese hinter dem Gymnasio No. 196.;

2) der bei Trynnek gelegenen Wiese No. 251., wovon erstere auf 558 Rthlr., letztere aber auf 510 Rthlr. gewürdigt worden, steht der peremtorische Licitations-Termin auf

den 6. December d. J.

vor uns an. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3340. Liebenthal den 5ten September 1831. Die zu Schmottseiffen sub No. 348. belegene Gärtnerstelle des Gottfried Geisler, welche auf 310 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 21. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewär-

wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3377. Militsch den 1. September 1831. In Resubhastations-Sachen der sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Wohlinge belegenen Jagodaschen Wassermühle nebst Zubehör an Aeckern und Wiesen, gleich wie des Grundstücks sub Nro. 38 zu Weglige das sogenannte Backofen-Teichel — und des Grundstücks sub No. 40. eben daselbst, ist die Ansetzung neuer Bietungstermine für nöthig befunden. Alle diese Grundstücke No 1. 38. 40. sind im Jahre 1828. auf 1063 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, darunter das Grundstück sub No. 40. auf 120 Rth. Im Jahre 1830. aber sind sämmtliche Gebäude von No. 1. bis auf ein 8 Rthlr. geschätztes Nebengebäude abgebrandt, dergestalt, daß sich der unter jener Taxe begriffene Werth der abgebrannten Gebäude mit 253 Rthlr. 15 sgr. auf den Werth der Area mit 30 Rthlr. reducirt. Die Bietungstermine stehen

auf den 2. November 1831.,
auf den 5. December 1831., und
auf den 5. Januar 1832., von welchen Letzterer peremtorisch ist, vor dem Justizrath Cleinow an unserer Gerichtsstelle an.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

2910. Lähn den 9. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das auf der pfarrtheilichen Wiedmuth zu Lähn sub Nro. 46. belegene, auf 834 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 7 Scheffel 12 Metzen 3 Mäßeln Aussaat der Seiffensieder Stenzelschen Kinder zu Lähn auf den Antrag der Vormundschaft, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio künftigen

den 25. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der hiesigen Gerichtsstube ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt Arnsberg. Puchau.

2590. Pleß den 27sten Juni 1831. Die zu Urbanowitz sub No. 9. belegene, gerichtlich auf 746 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Martin Soykasche Ackerbauerstelle, ist von uns auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die diesfälligen Bietungstermine sind auf

den 24. August c. a.,
den 24. September c. a., und
den 24. October a. c.,

von welchen der letztere peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Justizamte vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Beer angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflige zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe des feilgebotenen Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

3061.

3071. Glatz den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 198. zu Glatz im Wege der freywilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Friedrich angesetzten Termine:

den 3. November c.,
den 5. Januar a. f.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen

den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2687. Ratibor den 11. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation bieten wir hierdurch das den Gastwirth Siegenhirtschen Erben gehörige, in der Braugasse Nro. 91. gelegene, nach dem materiellen Werthe auf 2638 Rthlr. 22 sgr. 6 pf, und nach dem Ertrage auf 2531 Rthl. 10 sgr gerichtlich gewürdigte Haus zum öffentlichen Verkauf aus, setzen in unserm Sessionszimmer die Bietungstermine auf

den 17. September 1831. Vormittags um 9 Uhr,
den 19. November 1831. Vormittags um 9 Uhr

und peremtorie auf

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

fest, und laden Kauflustige vorzüglich zu dem Letztern mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze keine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Stadtgericht.

2065. Lüben den 30. May 1831. Der Gasthof zum grünen Baum sub No. 40. hieselbst, der Scheuerfleck No. 33., die 7 Kreuzlößer No. 11. und der Wallgarten Nro. 32., zusammen mit Ausschluß d r zu erstern gehörigen bedeutenden Mobilien, auf 16,939 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. gerichtlich taxirt, sollen Theilungshalber in terminis licitationis

den 22. August d. J.,
den 22. October d. J.,
den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Der Zuschlag erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Taxe kann bei uns in den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kretschy.

2964. Oels den 10ten Juni 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die nothwendige Subhastation der sub No. 257 a. zu Bernstadt des Fürsten-

stenthums Oels belegenen Schifferschen Freistelle zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 14 May c. a. auf 644 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. November 1831.

anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2766. Liebenthal den 19ten Juli 1831. Das zu Ottendorf sub No. 67. belegene Langesche Haus, welches auf 103 Rthlr. 24 sgr. 2 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 26. October 1831. Vormittags 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird. Zugleich haben sich in diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häusler Benedict Lange einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl an den Nachlaß, als auch an die Kaufgelder und die Gläubiger, unter welche solche vertheilt, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2516. Proskau den 5ten Juli 1831. Die sub Nro. 46. hieselbst belegene, dem Joachim Epstein zugehörige laut der an unserer Gerichtsstätte und bei dem Königl. Stadtgericht zu Oppeln einzusehenden Taxe auf 875 Rthl. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerbereybesitzung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in drei Bietungsterminen, und zwar:

den 16. August c.,
den 16. September, und
den 20. October c. a.,

von denen der letzte peremtorisch ist, unter denen in termino licitationis zwischen den Interessenten und Licitanten festzusetzenden Bedingungen in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley öffentlich verkauft werden. Kauf- und Besitzfähige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Greupner.

3108. Primkenau den 30. August 1831. Behufs der Auseinandersetzung werden nachstehende, zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kürschnermeisters Hahnisch gehörigen Grundstücke, als:

1)

1) ein brauberechtigtes zweistöckiges massives Haus nebst einem Scheunenfleck, einem Grasegärtchen, einem Stück Acker von 2 Schfl. Aussaat nebst einer Wiesenhälfte von 3 Mähern, nach der Nutzung auf 1088 Rthl. 25 Sgr. taxirt;

2) ein Ackerstück von 2¼ Schfl. Aussaat incl. Brache, auf 110 Rthl. taxirt;

3) ein am Dienerwege belegenes Neuland von 7½ Schfl. Aussaat, ebenfalls 110 Rthl. taxirt;

4) ein Ackerfleck am Längenschen Felde, auf 85 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, von 1½ Schfl. Aussaat;

5) eine Wiesenhälfte von 3 Mähern, auf 158 Rthl. 20 Sgr.; und endlich

6) eine hinterm hohen Ofen belegene Wiese von 1½ Mähern, auf 129 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt in termino

den 21. November c. a. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes eingeladen werden, und der Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Amte eingesehen werden.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

2429. Fürstenstein den 29. Juni 1831. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die auf 2110 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Wielandsche Scholtisei zu Steingrund Waldenburger Kreises, in den auf

den 16. September c.,
den 14. November c. hieselbst, und peremtorie
den 16. Januar f. a.

in der Scholtisei selbst anberaumten Bietungsterminen verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2893. Bernstadt den 12. August 1831. Das sub No. 282. hierorts belegene Haus, welches nebst Zubehör auf 800 Rthl. abgeschätzt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. October c. Vormittags 9 Uhr

in unserm hiesigen Geschäfts-Locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

2717. Steinau den 17. Juli 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß Schuldenhalber das dem ꝛc. Hoferichter gehörige, No. 20. in Mlietsch belegene Bauergut in termino

den 5. September und
den 5. October c. Vormittags 10 Uhr in Steinau und
den 12. November c. Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr

wovon der letztre peremtorisch ist und im herrschaftl. Schlosse zu Mlitsch abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und

hat

hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag des auf 565 Rthl. taxirten Guts zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht ausdrücklich von den Interessenten darein gewilligt wird, keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen, ohne Beibringung der Instrumente erfolgen. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Pastor Eschertschen Erben, welche als Realgläubiger hiebei interessirt sind, zu obigem Termine unter der gesetzlichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag dennoch an den Meistbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt Mlietsch.

2900. Schloß Neurode den 9. August 1831. Die Kolonistenstelle des Gottlieb Birke in Wurzeldorf sub Nro. 7. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 261 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, ist auf Antrag eines Realgläubigers ad hastam gestellt, und es ist zu deren Verkauf ein Termin auf

den 28. October d. J. Vormittags 10 Uhr

präfigirt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamtskanzley vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

2642. Bauerwitz den 18ten Juli 1831. Die im Ehrenberger Felde bei Katscher belegene, der Judtha Wittwe Marker jetzt verehl. Gammel und deren Kinder Franz, Johann, Johanna und Magdalena Geschwister Marker gehörige, auf 750 Rthlr. gerichtlich geschätzte ein Viertelhube Acker nebst dazu gehörigen Quärmaaß und Schmalmaaß-Ackerstücken No. 42. des Hypothekenbuchs Vol. V. zu Katscher, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf diese ¼tel Hube und Zubehör, zu den auf

den 13. September c.,

und den 11. October c. in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher anstehenden Terminen, besonders aber zu dem auf

den 9. November c. früh 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Termine in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserm Gerichtszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

2867. Goldberg den 8. August 1831. Der Freihäusler Johann Gottlieb Scholz hat auf freiwillige Subhastation des ihm gehörenden, ortsgerichtlich im Jahre 1828 auf 294 Rthl. 20 Sgr. taxirten Freihauses unter No. 135. zu Nieder-Harpersdorf angetragen. Es ist deshalb auf

den 21. October c. Nachmittags 3 Uhr

in Nieder-Harpersdorf ein peremtorischer Termin angesetzt worden, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, aufgefordert werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. October 1831.

Subhastations-Patente.

3154. Koschentin den 23. August 1831. Die auf 136 Rthlr. geschätzte Freistelle des Anton Ciba in Tworog Nro. 39. des dasigen Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution

den 16. November a. c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube zu Tworog an den Meistbietenden verkauft werden.

Gerichtsamt Tworog.

761. Breslau den 27. Januar 1831. Das im Schweidnitzer Kreise gelegene Gut Ludwigsdorf, dem Gutsbesitzer Kindler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 83,840 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. Juni d. J.,

am 8. September d. J.,

und der letzte Termin

am 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als Kaufsbedingung wird aufgestellt, daß der Acquirent den zur Fortstellung der Gutswirthschaft geleisteten landschaftlichen Vorschuß vor der Uebergabe zur Landschaftskasse zu berichtigen hat. — Zugleich werden:

1) die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger Carl Heinrich Ernst und Carl Wilhelm Peter Freiherrn v. Scherr-Thoß, oder deren etwanige Erben, als Inhaber der Post per 633 Rthl. 10 Sgr. sub No. 18 des Hypothekenbuchs;
2) der unbekannte Cessionar einer Post per 2000 Rthl., von der sub Nro. 44. eingetragenen 42,400 Rthl., eingetragen für die Langerschen Erben;
3) der unbekannte Inhaber der Post per 3000 Rthl. sub No. 46. eingetragen, für den Oberamts-Regierungsrath Friederici;
4) der unbekannte Inhaber der Post per 16,407 Rthl. sub No. 47. eingetragen, für J. Chr. Wittig;

hier-

hierdurch vorgeladen, in diesem Termine gleichfalls entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der gedachten Intabulate, und in sofern sie leer ausgeben, auch ohne Production der Instrumente erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2770. Neumarkt den 18. Juli 1831. Die zu Elend bey Wilxen im Neumarktschen Kreise gelegene Puschmannsche Brau- und Brandtweinbrennerey, welche auf 3796 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu 3 Bietungstermine auf

den 3. October,

den 3. December d. J. und

den 4. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2772. Steinau den 25. Juli 1831. Das dem Schuhmacher Friese gehörige Haus No. 59. hierselbst, taxirt 100 Rthl. 20 Sgr., soll in termino

den 31sten October d. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 6 Uhr Schuldenhalber subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

3416. Wohlau den 27. Septbr. 1831. Gegen das im Steuer-Contraventions-Sachen wieder den Brennburschen Johann Andreas Lamprecht und Consorten ergangene Erkenntniß Eines Königl. hochlöbl. Criminal-Senats in Breslau de publicatis Trebnitz den 11ten April und 27. May 1829. ist von dem Königl. hochlöbl. Provinzial-Steuer-Directorio ein Aggravations-Gesuch ergangen, über welches der ꝛc. Lamprecht zu vernehmen ist. Wenn jedoch der aus Briesnitz, Saganer Kreises gebürtige, zuletzt in Zeschütz, Trebnitzer Kreises als Brennbursche gewesene ꝛc. Lamprecht auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Haupt-Steueramts-Justitiarii, Stadtrichter Wagner zu Wohlau angesetzten Termine zu erscheinen, und sich auf das ihm zu eröffnende Aggravations-Gesuch gehörig auszulassen; ausbleibenden Falles in coutumaciam angenommen werden wird, daß er gegen dieses Aggravations-Gesuch nichts einzuwenden habe, und wird sodann nach demselben und was Rechtens ist, wider ihn erkannt werden. g.)

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiariat.

3321. Zobten den 30. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kämmerers und Schuhmachermeisters Ignatz Scholz der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzley allhier angesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren. Die nichterscheinenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwas übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3315. Reichenbach den 2. September 1831. Nachdem über den Nachlaß der Maria Rosina separirten Hoferichter verw. gewesenen Zerner gebornen Becker von Peterswaldau, Königl. Antheils, deren Vermögen auf einen Betrag von 272 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 356 Rthlr. 25 sgr. 8 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 13. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anerkennung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämmtlichen Gläubiger, da die Erben sich in der Verwaltung des Nachlasses befinden, ob sie es dabei belassen oder einen Curator erwählen, eventualiter bei der klaren Insufficienz auf Concurs-Eröffnung antragen wollen und was mit dem Mobiliar geschehen soll, vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Latte einen Termin auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässigen Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3345. Breslau den 7. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Maurergeselle Johann Bernhard Philipp Littmann aus Auras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottlow anberaumt

wor-

worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3070. Strehlen den 28. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1824 zu Nieder-Rosen, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Freigutsbesitzer Johann Gottlieb Drescher, auf Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 7 December Vormittags 11 Uhr

zu Nieder-Rosen anberaumt worden, so werden zu demselben die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt Nieder-Rosen.

1053. Landeshut den 3. März 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hierdurch nachstehend benannte Personen, von deren Leben und Aufenthalt seit geraumen Jahren keine Nachrichten eingegangen sind:

1) der im Jahre 1790 hier geborne, vor 20 Jahren in die Fremde gegangene und seit dem Jahre 1818 verschollene Tischlergeselle Carl Christian Ende, dessen Vermögen 28 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. beträgt;
2) die im Jahre 1795 geborne Tochter des hier verstorbenen Nachtwächters Anton Elsner, Namens Johanne Rosine Mariane Elsner, welche sich im Jahre 1811 aus Warmbrunn entfernt, und ein Vermögen von 14 Rthl. hat;
3) die Söhne des zu Hermsdorf bei Grüssau verstorbenen Bauers Hans Friedrich Flegel, der im Jahre 1777 geborne und seit einigen 20 Jahren verschollene Joseph Flegel, und der im Jahre 1778 geborne und seit 35 Jahren verschollene Johann Flegel, für die zusammen ein Vermögen von 52 Rthl. 17 Sgr. verwaltet wird;
4) der im Jahre 1768 geborne und 1814 zur See gegangene Fleischerbursche Anton Franz Weisner aus Alt-Reichenau, dessen Vermögen auf 46 Rthl. sich beläuft;
5) der im Jahre 1795 geborne, seit dem Jahre 1808 verschollene Johann Gottlieb Tost aus Johnsdorf hiesigen Kreises, der ein Vermögen von 15 Rthl. besitzt;

6)

6) der im Jahre 1753 geborne, seit 55 Jahren verschollene Stellmacher Johann Gottfried Langer aus Fischbach Hirschbergschen Kreises, dessen Vermögen in 31 Rthl. besteht; und

7) der im Jahre 1787 geborne, seit dem Jahre 1806 verschollene Sohn des Schäfers Christoph Roß, Namens Carl Ehrenfried Roß aus Hartmannsdorf, dessen Vermögen 25 Rthl. beträgt;

und im Fall ihres Ablebens die etwa von ihnen nachgelassenen unbekannten Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten December d. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und über ihre Ansprüche zum Erfolge der Ausantwortung der Vermögensmasse gehörig zu legitimiren, im Fall ihres gänzlichen Ausbleibens aber haben die vorgeladenen Personen zu gewärtigen, daß sie für todt werden erklärt, und das zeither noch für sie verwaltete Vermögen den sich gemeldeten und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem landesherrl: Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll. Den entfernt wohnenden Interessenten wird übrigens der hiesige Justiz-Commissarius Menzel als Sachverwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2751. Schweidnitz den 11. Juli 1831. Alle diejenigen, welche an das für die Kallendorfer Waisenkasse unterm 21. Januar 1805 ausgefertigte grundherrschaftliche Consens-Instrument über ein für die besagte Casse auf den Kretscham sub Nro. 24. zu Kallendorf eingetragenes Capital von 463 Rthl. 26 sgr. Münze, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber einen rechtlich begründeten Anspruch zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, sich in dem zur Anmeldung jener Ansprüche auf

den 12. November c. Vormittags um 10 Uhr

hier in der gerichtsamtlichen Kanzlei (äußere Petersgasse Nro. 625) anberaumten Termin einzufinden, jene Ansprüche nicht nur anzumelden, sondern auch gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, und demnächst die Amortisation des gedachten Instruments, so wie die Löschung der betreffenden Post erfolgen werde.

Das Gräfl. von der Golzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

2988. Breslau den 9. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag des Fleischermeister Heinze der Carl Heinrich von Menckwitz auf Peltschütz und Seschwitz für welchen auf dem Fleischermeister Heinzeschen Hause sub Nro. 216. hierselbst Rubr. III. No. 1. 200 Rthl. schlesisch haften, dessen unbekannte Erben, so wie alle sonstige etwaige Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefinhaber, oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den

den 1. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle im Partheienzimmer Nro. 1. in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten, werden dagegen mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auflegung immerwährenden Stillschweigens ausgeschlossen, die Post aber wird im Hypothekenbuche gelöscht werden. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3077. Neusalz den 15. August 1831. Im erbschaftlichen Liquidationsprozeß über den Nachlaß des gewesenen Bauerguts- und Krug-Nahrungs-Besitzers Christian Gundke zu Bobernig und Obra werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 10. November 1831. Vormittags 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Unbekannten bringen wir den Actuarius Zebe hieselbst als Rechtsfreund in Vorschlag.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3252. Breslau den 1. September 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 624 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 3015 Rthlr. 15 Sgr. belastete Vermögen des für wahnsinnig erklärten Kaufmanns Wilhelm Brecht am 8. August 1830 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3116. Liegnitz den 16. August 1831. Für den Müller Wiersig in Jäschkendorf sind auf Grund des Immissions-Decrets vom 22. May 1828. ex decreto

vom

vom 30. April 1830. auf den daselbst sub Nro. 1. gelegenen, früher dem Johann Gottlieb Deus und jetzt dem Johann Gottlieb Kirscht gehörige Kretscham loco 4. 17 Rthl. 25 sgr. eingetragen, und es ist jenes Immissions-Decret mit Hypothekenschein als Instrument ausgefertigt worden. Dieses Document will der ꝛc. Wiersig vernichtet haben, weil es bei der kürzlich beendigten Subhastation gedachten Grundstücks ausgefallen ist. Es werden nun alle diejenigen, welche an erwähntes Instrument als Cessionarien oder aus einem andern Grunde etwa Ansprüche haben, zur Anmeldung derselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in die Behausung des unterschriebenen Justitiarii unter der Verwarnung vorgeladen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt erklärt werden wird, wenn sich niemand melden sollte.

Das Gerichtsamt von Jäschkendorf. Grambsch, v. C.

2619. Oels den 14. Mai 1831. Alle diejenigen, welche an die auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. in Nieder-Weigelsdorf für den blödsinnigen Christian Nitschke laut Dekret vom 15. August 1786 haftenden Einhundert Thaler schles., irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern erheblichen Grunde haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens auf

den 5. November Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen dieserhalb gegen den jetzigen und alle künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorffer Majorats-Güter.

Aufgehobene Subhastation.

3381. Schmiedeberg den 28. September 1831. Die in dem Breslauer Intelligenzblatte Nro. 31. 34. und 37. von uns bekannt gemachte Subhastation der Gottfried Exnerschen Hofhäuslerstelle Nro. 190. zu Hermsdorf, Landeshuter Kreises, ist von uns aufgehoben worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Erbschafts-Theilungen.

3316. Gleiwitz den 16. September 1831. Alle etwanigen Gläubiger des am 14. Juli a. c. hieselbst verstorbenen Koch Friedrich Wagner werden hiermit mit Bezug auf den §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Ansprüche geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Zeit und erfolgten Theilung des Nachlasses sie sich wegen ihrer Anforderung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2316. Leobschütz den 17. Juni 1831. Die Theilung des Nachlasses des den 10. November 1826 hierselbst verstorbenen Königl. Kreis-Justizrath Rösler wird

in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen, den etwannigen unbekannten Erbschaftsgläubigern mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen innerhalb dreier Monate nicht melden sollte, sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten kann.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

Auctionen.

3272. Tarnowitz den 5. September 1831. Zur öffentlichen Verauctionirung von circa 1150 Tonnen Stück- und 520 Tonnen Kleine-Kohlen der Steinkohlen-Grube Carls Seegen, gegen sofortige baare Zahlung haben wir einen Termin auf den 17. October c. a. Nachmittags um 2 Uhr im Zechenhause der erwähnten Kohlen-Grube vor dem dazu bestimmten Kommissario, Hrn. Ober-Geschwornen Buchbach anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.
Thurnagel. Krickende.

3418. Breslau den 1. October 1831. Es sollen am 5. d. M. Vormittags 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte eine Parthie Schnittwaaren, als verschiedene baumwollene und seidene Halstücher und einige Stücke Barege und seidene Zeuge, so wie ein neuer sechsoctaviger Flügel von Birkenholz, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3402. Habelschwerdt den 25. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß in termino den 31. October d. J. 2 Ctr. 33 Pfd. Maculatur-Papier an den Meistbietenden und 107 Pfd. dergleichen zum Einstampfen bestimmtes, an Papiermüller verkauft werden sollen. Kauflustige werden eingeladen, an dem oben bestimmten Tage Vormittags 10 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung zu erwarten, wogegen die zum Einstampfen bestimmten Papiere nur verkauft werden können, wenn der Papiermüller der sie kauft, sich verpflichtet, daß sämmtliche Acten ohne Ausnahme sofort eingestampft und bis dahin daß solches geschehen kann, Niemanden deren Durchsicht gestattet werde.

Königl. Stadtgericht.

3423. Breslau den 3ten October 1831. Es sollen am 6ten d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 12. auf der Antonienstraße, die zum Nachlasse des Handelsmann Caspar Aron gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und einigen Büchern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Mittwoch den 5. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XL.

Subhastations-Patente.

3325. Hirschberg den 9ten September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 327. hieselbst gelegene, auf 26 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Nachlaß der Wittwe Peisker geb. Walter gehörige Brodbanklokale in termino den 12. November a. c. als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3237. Hirschberg den 2. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 283. hieselbst gelegene, auf 38 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Fleischermeister Winckler'schen Nachlasse gehörige Fleischbanklokale in termino den 5. November 1831 Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung

wegen Verdingung des Beleuchtungs- und Schreibmaterialien-Bedarfs für die sämmtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832.

3419. Es soll die Lieferung des Bedarfs an Lichten, Oel, incl. Dochtgarn, Papier, Federn und Dinte für die sämmtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832, dessen ungefähre Höhe aus der nachstehenden Nachweisung hervorgeht, den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Licitationstermin auf den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslokale (im Bau-Inspektor Fellerschen Hause am Sandthore) anberaumt worden.

Indem wir Lieferungserbötige hierzu einladen, bemerken wir, daß die näheren Bedingungen in dem gedachten Lokale während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können und die Licitanten angemessene Cautionen zu leisten, daher sich im Termine damit zu versehen haben.

Nach-

Nachweisung

des ungefähren Bedarfs an Lichten, Oel, Papier, Federn und Dinte, für die verschiedenen Garnison-Anstalten im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832.

No.	Garnison-Städte.	Lichte.	Oel.	Papier.	Federn.	Dinte.
		Pfunde.		Buch.	Stück.	Quart.
1	Beuthen . . .	140	160	18	50	2
2	Breslau	5700	6690	382	1000	40
3	Brieg	3000	1520	150	450	8
4	Cosel	2150	3340	350	950	40
5	Frankenstein . . .	200	430	36	100	3
6	Glatz	3850	3140	360	1000	40
7	Gleiwitz	150	220	36	100	3
8	Ober-Glogau . .	130	125	18	50	2
9	Grottkau	145	160	18	50	2
10	Habelschwerdt . .	100	180	18	50	2
11	Leobschütz . . .	150	150	18	50	2
12	Neisse	7480	7100	400	1300	50
13	Neustadt	220	155	36	100	3
14	Oels	=	46	=	=	=
15	Ohlau	230	190	36	100	3
16	Oppeln	67	=	18	50	2
17	Ottmachau . . .	105	135	18	50	2
18	Patschkau	165	80	18	50	2
19	Pleß	140	155	18	50	2
20	Ratibor	130	170	18	50	2
21	Rybnick	530	300	18	50	2
22	Reichenstein . . .	68	30	18	50	2
23	Silberberg . . .	1645	1775	200	600	24
24	Strehlen	150	215	18	50	2
25	Ziegenhals . . .	85	120	18	50	2
	Summa	26730	26586	2238	6400	242

Breslau den 26sten September 1831.

Königliche Intendantur des 6ten Armee-Corps.

Sub-

3339. Kloster Lauban am 29. August 1831. Auf den desfallsigen Antrag soll die dem Anton Walter, sub No. 505. zu Hennersdorf gehörige, gerichtlich auf 41 Rthl. taxirte Häuslerstelle in dem auf
den 22. November c. früh 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten peremtorischen Bietungstermine nothwendig subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine zu erscheinen und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.
Das Stifts-Gerichtsamt.

3422. Goldberg den 27. August 1831. Das zu Ober-Harpersdorf unter No. 70. belegene, dem Gottfried Scholz gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2383½ Rthl. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann auf
den 15. November c.,
den 14. Januar 1832 und
den 7. April 1832 Vormittags 10 Uhr
angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskretscham zu Ober-Harpersdorf abgehalten wird, peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3303. Breslau den 2. September 1831. Die Franz Küglersche Freygärtnerstelle Nro. 19. zu Gleinitz, wozu ein Garten von 2½ Scheffel und 1 Scheffel Aussaat Feldacker gehört, und welche ortsgerichtlich auf 180 Rthl. geschätzt ist, soll schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht
den 12. December c Nachmittags 3 Uhr
in der Kanzley zu Groß-Tinz an, und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.
Das Justizamt der vormaligen Commende-Großtinz. Wanke.

3421. Liegnitz den 7. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 709. zu Liegnitz belegenen Fleischer Zschauschen Fleischbank und 3 Scheffel Acker, welche auf 234 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen anderweiten Bietungs-Termin auf
den 2. November Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Reimann anberaumt.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Hoffmann-Scholz.

3393. Trachenberg den 5. September 1831. Es wird die zu dem Nachlasse des am 24. Februar a. c. zu Kleinkrotschen verstorbenen Häusler Mathes Hentschel gehörige, auf Höhe von 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, in Klein-Krotschen belegene Freihäuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffent-

öffentlichen Verkauf gestellt, und zur Angabe der Gebote ein einziger Bietungs-Termin auf den 24. November 1831. früh 9 Uhr hierselbst anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

3413. Landeshut den 17. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die von dem verst. Joseph Emmler hinterlassene, sub No. 42. zu Klein-Hennersdorf belegene und auf 83 Rthlr. 12 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle in dem auf

den 16. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Hübner in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3412. Glogau den 27. Septbr. 1831. Nachdem die sieben Ruthen, theils Wiese, theils Land zu Waltersdorf bei Sprottau, dem Hrn. Landrath von Schkopp zugehörig, auf 719 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, Schulden wegen sub hasta gestellt und demgemäß ein und zwar einziger Bietungstermin auf

den 14 December a. c. Vormittags

hier vor unterzeichnetem Gerichte angesetzt worden, so wird dies hiermit denen sich als zahlungsfähig auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann ohnfehlbar erfolgen soll, wenn der einzige Creditor darin williget. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur vorgelegt werden.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

2972. Breslau den 4. August 1831. In dem am 27. v. M. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der Frankeschen Dreschgärtnerstelle, hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Es ist daher auf Antrag der Gläubiger ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 26. October c. Nachmittags um 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Görlitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Görlitz. Wanke.

3414. Schömberg den 25. Septbr. 1831. Das zum Nachlaß des Häusler Franz Spitzer zu Blasdorf gehörige sub No. 88. daselbst belegene Grundstück, ein Haus und Auengarten, ortsgerichtlich auf 64 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Erben im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf

den 12. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings, in sofern kein statthafter Widerspruch erhoben wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Franz Spitzer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgela-

geladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3358. Nimptsch den 20 Septbr. 1831. Das Erbpachtsrecht der sub No. 19. im Hypothekenbuche über Rothschloß verzeichneten, vor dem hiesigen Niederthore an der Lohe belegenen, gerichtlich auf 310 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. abgeschätzten Walkmühle, deren Obereigenthümer der Königl. Fiscus ist, soll in dem hiezu auf

den 10. December a. c. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine, welcher in unserem Gerichts-Lokale ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstückes hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1570. Cosel den 23sten April 1831. Das auf dem Ringe hieselbst zum Betrieb der Handlung geeignete Haus Nro. 4., nach dem Materialwerthe auf 1863 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 2326 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind Behufs dessen 3 Licitationstermine, und zwar auf

den 8. Juli,
den 8. September, und peremtorisch auf
den 8. November 1831 Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

2314. Strehlen den 20. May 1831. Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Gebel gehörige, sub No. 445. zu Käscherey gelegene, auf 2385 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freistelle incl. 2½ Dominial-Antheil a 1000 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir 3 Bietungstermine auf

den 8. August,
den 8. October und
den 12. December c.

anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch einladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Schönbrunn und Käscherey.

2488. Breslau den 10. Mai 1831. Das vor dem Ohlauer Thore belegene, Vol. XXIII. Fol. 361. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, dem Fabrikanten Jäckel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

ver-

verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 12,013 Rthlr. 15 Sgr. 7 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6661 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe 9337 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. September,
am 10. November d. J. und der letzte
am 10. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2931. Canth den 28. Juli 1831. Die sub Nro. 6. zu Klein-Tinz, Breslauschen Kreises belegene, gerichtlich auf 279 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, ist sub hasta gestellt, und soll in termino peremtorio

den 17. October d. J.

in unserer Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Zahlungsfähige hierdurch einladet

Das Gerichtsamt Klein-Tinz et Carowane.
Tschierschky.

2692. Schweidnitz den 22. Juli 1831. Die zu dem Nachlaß des zu Domanze verstorbenen Freihäusler Unverricht gehörende, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 30. soll Behufs der Erbtheilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 20sten October c.

im Schlosse zu Domanze anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Gebot, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Major v. Tschierschky Domanzer-Hohenposeritzer Gerichtsamt.

3069. Münsterberg den 22. August 1831. Nachdem in dem am 2. April c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des dem Züchner Neugebauer gehörigen, sub Nro. 102. hieselbst auf der Patschkauer Gasse belegenen und im Durchschnitt auf 624 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses, kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so ist auf den Antrag des Anton Krauseschen Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarius Rüppel zu Frankenstein, ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf

den 7. December c. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtslocale anberaumt, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3184.

3184. Sulau den 6. September 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das sub No. 23. im Dorfe Sulau gelegene, von dem verstorbenen Besitzer Mattheus Kruppe hinterlassene und dorfgerichtlich auf 76 Rthl. gewürdigte Haus nebst Gärtchen den 22. November c. a. zum öffentlichen Verkauf vor. Zur Abgabe der Gebote laden wir Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Freiherrl. v. Troschke, Sulauer, Frei-Minder-Standesherrl Gericht.

Neugebauer.

2966. Leobschütz den 23. Juli 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Strickermeister Joseph Saulich gehörigen, und in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 64. belegenen Realitäten, bestehend in einem großen Garten, in einem Tanzhause und einer Kegelbahn, dann in einem Wohnhause, woran der Garten nebst Zubehör auf 450 Rthlr., das Wohnhaus aber auf 605 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, sollen in termino

den 22. October c. Nachmittag 4 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause Theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

3038. Breslau den 9. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem George Friedrich Seidel gehörige, sub No. 2. zu Kuntzendorf bei Auras gelegene, auf 1200 Rthlr. geschätzte Bauergut subhastirt. Die Bietungstermine sind:

den 6. October,)
den 5. November,) hierselbst
den 5. December c.

in loco Hennigsdorf in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, insbesondere zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Kuntzendorf und bei uns, Messergasse Nro. 1. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hennigsdorf und Kuntzendorf.

Wanke.

2904. Oels den 17. Juli 1831. Das dem Schneider Kempe gehörige, No. 608. hierorts gelegene, und seinem Materialwerthe auf 220 Rthl. 10 Sgr., dem Nutzungsertrage nach aber auf 803 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 1. November c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3087. Fürstenstein den 26. August 1831. Schuldenhalber soll das zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 128 Rth. 15 sgr. taxirte Benjamin Bergersche Althaus Nro. 5. in dem auf

den

den 28. November c. Vormittag 10 Uhr

in dem dasigen Gerichts-Kretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen worden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3178. Gleiwitz den 28. Juli 1831. Die sub No. 29. auf der Gleiwitzer Gasse zu Kieferstädtel gelegene, auf 155 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus und Garten-Besitzung soll in dem auf

den 25. November d. J. in loco Kieferstädtel

anstehenden peremtorischen Licitationstermine an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur und bey dem Magistrat zu Kieferstädtel nachgesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2922. Reichenbach den 8ten August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub Fol. 38. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Friedrichshain, Reichenbacher Kreises eingetragene, dem Johann Gottlob Koch gehörige, auf 85 Rthlr. 22 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 7. November d. J.

verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachtem Termine in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Friedrichshayn eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

2570. Hirschberg den 18. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 169. zu Cunnersdorf gelegene, nach dem Materialwerth auf auf 3370 Rthlr. abgeschätzte Wassermühle nebst Walke, Gärtchen, Wiese und 4 Ackerstücken, wovon die Walke für sich allein auf einen Ertragswerth von 1064 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in terminis

den 20. September,
den 21. November c. und
den 21. Januar 1832,

als dem letzten Bietungstermine, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Beylage

No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. October 1831.

Bekanntmachungen.

3423. Breslau den 28. September 1831. In einer bei dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat schwebenden Untersuchungssache sind folgende Gegenstände: 1) ein altes geblumtes Umschlagetuch mit Frannigen; 2) ein alter bunter Leinwandfleck; 3) ein weißer Leinwandfleck, gezeichnet B.; 4) ein blau- und roth-gestreiftes Kinderröckchen; 5) ein altes Handtuch; 6) 2 Stück Schlüssel, als verdächtig in Beschlag genommen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den besagten Gegenständen Eigenthumsansprüche zu haben vermeinen, oder darüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 24. October c. Vormittag 10 Uhr

im hiesigen Inquisitoriatsgebäude, Verhörzimmer No. 6., vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Peschel anberaumten Termine zu melden, sich als Eigenthümer zu legitimiren und die weitere Verhandlung der Sache, so wie eventualiter die Extradition der Sachen zu gewärtigen. Sollte innerhalb dieser dreiwöchentlichen Frist und spätestens in dem anberaumten Termine sich Niemand melden, so wird über die in Rede stehenden Gegenstände nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften anderweitig verfügt werden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Subhastations - Patent.

940. Glogau den 4. Februar 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen Gutes Brieg, welches zum landschaftlichen Credit auf 45,169 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. und zur Subhastation auf 51,424 Rthl. 2 Sgr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, sind vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Wangenheim drei Bietungstermine auf

den 17. Juni) 1831
den 22. September) 1831
den 7. Januar) 1832 Vormittags 11 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Zu bemerken ist, daß bei Aufnahme der Taxe per 51,424 Rthlr. an Uferbaukosten 8951 Rthl. in Abzug gebracht worden sind, so daß die Taxe eigentlich nur 60375 Rthl. beträgt.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2185. Herrnstadt den 9. Juny 1831. Die Richtersche Kolonie- und Erbscholisei No. 12. zu Bartschdorf, einschließlich des Materialwerths der Gebäude auf 7291 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll in den an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 10. August,
den 10. October und
den 10. December c.,

wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citatio.

2828. Reinerz den 3. August 1831. Auf den Antrag der Joseph Schnabelschen Erben soll die zu Rückers belegene, im Hypothekenbuche von Rückers mit Nro. 70. verzeichnete Zinshäuslerstelle nebst Garten, die gerichtlich auf 150 Rthl. gewürdigt, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta, in termino den 27. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzlei zu Rückers, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Sämmtliche Joseph Schnabelsche Nachlaßgläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen; widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers- und Friedersdorf.

Edictal-Citationen.

3408. Breslau den 5. September 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7162 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 6390 Rth. 29 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Weinhändlers Johann Just Claus, am 5. September a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der

Sa-

Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3400. Schloß Tost am 20. September 1831. Die aus der Stadt Tost am 8. November 1818 heimlich entwichene, blödsinnige, unvereheli̇chte Franciska Mader hat zeither, allen Nachforschungen ungeachtet, nicht ermittelt werden können. Dieselbe wird demnach auf den Antrag ihrer 5 Geschwister, den Papier-Fabrikant Martin Maderschen Erben, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten Juni 1832

angesetzten Termine, in dem Gerichtsgebäude hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Franciska Mader für todt erklärt und ihr Vermögen ihren gedachten 5 Geschwistern, als gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Goschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Foitzick.

2384. Breslau den 20. May 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Steinauschen Kreise gelegenen, dem Landrath Friedrich Wilhelm Engelmann und dem Fabriken-Inspector Carl Ludwig Engelmann modo dessen Erben gehörigen Guts Przybor ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an das genannte Gut oder dessen Kaufgelder steht

am 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an das zu verkaufende Gut Przybor ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger: George Christian Ernst v. Borrwitz oder dessen Erben und die Johanne Ernestine Amalie Miege, oder deren Erben hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die oben erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2514. Reichthal den 10. Juni 1831. Da auf den Antrag der Vormundschaft der Oberamtmann Buchwaldschen minorennen Miterben über den Nachlaß des den 25. Mai v. J. zu Buchelsdorf verstorbenen Oberamtmann Johann Friedrich Buchwald der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden,

den, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in termino liquidationis den 20. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buchelsdorf persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien (wozu ihnen beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Strützky zu Namslau in Vorschlag gebracht wird) einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, die Ausenbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden werden; auch werden zu dem anstehenden Termine und unter derselben Verwarnigung vorgeladen: die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Nachlaßgläubiger, nämlich die Catharina Kopkin, der Woytek Frontzeck, die Catharina Krzepitzkyschen Erben, der Paul Wittossek, der Johann, Mathes, Maria und Agneta Geschwister Gotzner und resp. deren Erben.

Das Gerichtsamt Buchelsdorf. Trespe.

2871. Breslau den 27. Juli 1831. Am 28. Februar vorigen Jahres starb zu Schweidnitz der dasige Conrector am evangelischen Gymnasium, Christian Albert Vogelsang, ohne Hinterlassung eines Testamentes, und ohne daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf dessen Nachlaß darzuthun, vermocht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben des gewesenen Conrectors Vogelsang hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtsgebäude vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Cleinow anstehenden Termine zu melden, ihre Erbesansprüche auf des Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß des verstorbenen Conrector Vogelgesang ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solches behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des erschienenen Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2726. Breslau den 8. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6575 Rthlr. 3 Sgr. ermit-

ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Schuhmachermeisters Pokieser, am 18. April d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, v. Uckermann und Weimann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwagen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1361. Glogau den 15. März 1831. Am 7. August 1828 ist in Rabsen bei Glogau die Tochter des Regiments-Quartiermeister Jokisch, Charlotte Jokisch ab intestato ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, doch sollen sich, unsichern Nachrichten zufolge, Bruderssöhne der Verstorbnen im Königreich Pohlen, namentlich in Warschau aufhalten. Die unbekannten Erben der Charlotte Jokisch werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 24. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Werner auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissar — wozu der Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden — zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zur freien Disposition verabfolgt, auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nächste Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Fisci oder eines sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, und von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2022 Breslau den 26. April 1831. Der aus Krampitz gebürtige Johann Gottfried Rahmfeld, welcher im Jahre 1808 als Tuchscheerer-Lehrbursche von seinem Meister hieselbst entwich, hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Schwe-

ster

ster Susanna verehl. Adolph zu Lissa, nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Referendarius Mücke auf

den 15. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in unserem Landgerichtsgebäude auf dem hiesigen Dome persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottfried Rahmfeld für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden Erben überwiesen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Schuld-Instruments.

2475. Breslau den 18. Juni 1831. Bey dem über den Nachlaß des zu Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Holzhof-Inspektors August Ludolf Niemann geschwebten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist glaubhaft ermittelt worden, daß der an der katholischen Kirche zu Trebnitz angestellt gewesene, und daselbst verstorbene Pfarrer Thomas Reinold, vor dem Jahre 1820. dem Holzhof-Inspector Niemann ein Darlehn von 1000 Rthlr. gegen Ausstellung eines demgemäßen Schuldscheins gemacht hat. Der Pfarrer Reinold hat unter Bezugnahme auf diesen Schuldschein jene Forderung von 1000 Rthlr. der katholischen Kirche zu Trebnitz legirt, und soll dieses Legat in Folge rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses gegen Amortisation des in dem Nachlasse des Pfarrer Reinold nicht aufzufinden gewesenen Schuldscheins aus der Verlassenschafts-Masse des ꝛc. Niemann, so weit solche dazu hinreicht, berichtiget werden. Auf Antrag der Vorsteher der katholischen Kirche zu Trebnitz ist demnach das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben desselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 17. October Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lucas, im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Zahlung aus der Niemannschen Masse an die katholische Kirche zu Trebnitz geleistet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2968. Strehlen den 7. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen 3, nach genanntem Hypotheken-instrumente auf der Erbscholtisei des Joseph Krebs zu Birkenkretscham haftend, und zwar:

1) das Hypotheken-Abzweigungs-Instrument oder Recognition vom 12. Januar 1778. und ausgestellt für den Joseph Kuschel, und cedirt laut Recognition vom 20. Januar 1787. an den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau über 600 Thaler schlesisch;

2)

2) das Hypotheken-Erbsonderungs-Instrument de acto den 31. Januar 1767 für den Joseph Kuschel, und cedirt unterm 20. Januar 1787. an an den Dohm-Probst v. Langenickel zu Breslau über 702 Thaler schles. 7 sgr. 15¾ Heller, und

3) das Consens-Instrument vom 20. Januar 1787. über 100 Thaler schles. für den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des Scholzen Joseph Krebs hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, und spätestens in dem auf den 9. December c. Vormittags 11 Uhr in unserem Partheienzimmer hierselbst vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt anstehenden peremtorischen Termine zu melden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben näher bezeichneten Hypotheken oder Recognitions-Instrumente, für null und nichtig erklärt, und der sich nicht Gemeldete mit allen etwanigen auf solche oder das verpfändete Grundstück habenden Ansprüche für immer präcludirt, und sodann die Löschung der eingetragenen Capitalien per 600 Thaler schlesisch, 702 Thaler schles. 7 sgr. 15¾ Heller und 100 Thaler schles. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koch.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3398. Carlsruh den 23. September 1831. Der hiesige Schlossermeister Carl Woitas und dessen Ehefrau Rosina geb. Jendrzei haben durch einen Vertrag die hierorts übliche statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

3407. Breslau den 6. September 1831. Laut des von dem Seilermeister Friedrich August Hahnewald und dessen Ehefrau geborne Kinuke am 6. Juli 1831. gerichtlich geschlossenen Vertrag haben dieselben die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft dergestalt ausgeschlossen, daß von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung an weder in Beziehung auf ihre Verhältnisse zu dritten Personen, noch in Rücksicht auf ihre Verhältnisse unter einander selbst und auf die Succession in ihren Nachlaß eine Gütergemeinschaft statt finden soll, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Prodigalitäts-Erklärung.

3060. Schloß Ratibor den 18. August 1831. Nachdem der Bauerauszügler Joseph Grüner zu Bieskau durch das rechtskräftige Erkenntniß de publicato den 30. Juli c. als Verschwender erklärt worden, wird solches hiemit öffentlich mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Provokaten ferner kein Kredit gegeben werden dürfe.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

An-

Auctionen.

3426. Breslau den 2. October 1831. Es sollen am 7ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Raschmarkte, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und etwas Maculatur an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3427. Breslau den 3. October 1831. Es sollen am 10ten d. M. Vormittags 2 Uhr in No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Meubles, als Kleider-Sekretairs, Sophas, Stühle und Spiegel, ferner zwey Gebettbetten, und endlich 1500 Stück Weinflaschen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

3423. Breslau den 3ten October 1831. Es sollen am 6ten d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 12. auf der Antonienstraße, die zum Nachlasse des Handelsmann Caspar Aron gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und einigen Büchern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Anzeigen.

3420. Breslau. Anzeige der neuen Mode- und Tuch-Waaren-Handlung von P. Mannheimer jun. (Raschmarkt No. 48.) Von den Leipziger und Naumburger Messen, wie auch von meinen Commissionairen in Paris, Lyon und London sind mir die zuletzt erschienenen Nouveautes zu Herbst-Bekleidungen für Damen und Herren, nebst sehr viele andere schöne Gegenstände der Mode zugekommen, die ich aufs Beste empfehlen kann. Eben so ist mein großes Lager in Damen-Tuchen und Ganz-Tuchen durch ausgezeichnet neue Farben und neuen Genres Mäntelzeugen, welche in Paris viel Beyfall finden, reichhaltig assortirt. Neue Meubles und Gardinen-Zeuge treffen in einigen Tagen an. Des Vertrauens meiner geehrten Abnehmer dessen ich mich erfreue, werde ich stets durch die billigste Preise und reellste Bedienung zu rechtfertigen eifrigst bemühet sein.

3405. Prag, Monat September 1831. Da uns öfters der Fall vorgekommen, daß der Wechsel unsrer Zündhütchen-Adressen zu irriger Meinung Anlaß gegeben, so erlauben wir uns, Preußens Jagdliebhabern die Anzeige zu widmen, wie wir, lediglich um das Nachahmen unserer Fabrick-Etiquette zu verhindern, für die aus unsrer Fabrick zu Schönebeck bei Magdeburg hervorgehenden Zündhütchen, Etiquetten mit Congréve Druck gewählt haben, die auf einer Seite den Jäger mit unsrer Adresse und auf der anderen den Oestreichischen Adler zeigen.

Sellier et Bellot, k. k. Oestr. ausschließlich privil. Zündhütchen-Fabrikanten.

3406. Siegroth den 29. Septbr. 1831. Das am 28sten d. M. erfolgte Ableben unsrer theuren unvergeßlichen Gatten und Vaters des Hrn. Pastor Hoffmann in Siegroth, zeigen wir mit tiefbetrübten Herzen allen unsern entfernten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Die verwit. Pastor Hoffmann und ihre Tochter.

Donnerstag den 6. October 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XL.

Verlorner Pfandbrief.

3431. Breslau den 29. September 1831. Unter den, unterm 17. August d. J. angezeigten Pfandbriefen, welche dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Tschirnhauß nach dessen Anzeige entwendet worden, ist auch der Pfandbrief: Liebenzig GS. Nro. 42. über 50 Rthlr. genannt. Nach der weiteren Anzeige desselben ist aber diese Bezeichnung irrthümlich geschehen, und dagegen der Pfandbrief Sulau B.B. No. 296. über 50 Rthlr. als einer der durch Diebstahl abhanden gekommenen Pfandbriefe genannt worden, welches nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Wiedergefundene Pfandbriefe.

3435. Die unterm 29. v. M. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefe:

Belck	OS.	No.	33. à		500 Rthl.
		=	34. à		300 —
		=	44. 46. 47. 48. 49.		
			56. 57. 58. 59.	à 100 Rthl.	900 —
Kaldaun		=	39. à		20 —
Tworkau		=	23. à		1000 —
O. N. Prausnitz	SJ.	=	69. à		1000 —
Seichau		=	1. à		1000 —
Groß-Schwein	GS.	=	8. à		1000 —
Tschirnitz		=	8. à		20 —
Pohlschildern	LW.	=	21. à		500 —

sind wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung ihres ungehinderten Kurses bekannt gemacht wird.

Breslau den 5. October 1831.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

3438. Sohrau den 1. October 1831. Die sub Nro. 7. zu Sophienthal belegene, nach dem Paul Mrozek hinterbliebene und auf 60 Rth. taxirte Koloniestelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 28. November c.

in loco Nieder-Jastrzemb veräußert werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Jastrzemb. Kubitzki.

3313. Reichenbach den 2. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse der Maria Rosina geschiedenen Hoferichter vorher verwit. gewesenen Zerner geb. Becker gehörigen Hauses sub Nro. 15. zu Peterswaldau, Königl. Antheils, welches materialiter auf 190 Rth., und Ertragswaise auf 556 Rthl. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Gebäude vor unserem Depitirten Hrn. Referendarius Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 12. December 1831.

anberaumt, den Kaufslustige abzuwarten, und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3161. Greiffenberg den 29. August 1831. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll das zum Nachlasse des Kürschnermeister Christian Gottlob Zippel gehörige sub No. 145. hierselbst gelegene, auf 1299 Rthl. 13 sgr. abgeschätzte Haus in dem einzigen Bietungstermine

den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königliches Stadtgericht.

3409. Winzig den 24. Septber. 1831. Die zum Nachlaß der Dreschgärtner Gottlieb Hänel zu Mersine gehörige, sub No. 18. daselbst belegene, und nach ihrem Nutzungsertrage und dem dazu gehörigen Inventario auf 118 Rthl. 22 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist theilungshalber sub hasta gestellt, und terminus peremtorius zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 10. December Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Mersine anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag bald nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtskretscham zu Mersine eingesehen werden.

Das Mersiner Patrimonial-Gericht. Steiner.

2956. Hirschberg den 29. Juli 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 465. hieselbst gelegene, auf 1056 Rthl. abgeschätzte, der verehel. Kreis-Secretair Seidel, Charlotte Dorothea geb. Feß gehörige Haus, in termino

den 31. October 1831 Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3068. Pleß den 26. Juni 1831. Die zu Sandau sub Nro. 2. belegene, zum Nachlaß des Martin Chudek gehörige, auf 103 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

am 4. November c. Vormittags 9 Uhr

an-

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an die quäst. Stelle zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

2322. Breslau den 4ten Juny 1831. Das auf der Freiheitsgasse des Schweidnitzer Angers Nro. 7. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Freiherrn v. Kittlitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 4307 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3320 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 3813 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 2. September c.,
am 3. November c. und der letzte
am 13. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3026. Namslau den 23. Juny 1831. Die zu Laubsky, Oels-Bernstädtschen Kreises sub Nro. 11. belegene Bartschsche und die sub No. 13. daselbst belegene Daniel Bilzersche Dreschgärtnerstelle, erstere auf 40 Rthr., letztere auf 30 Rth. dorfgerichtlich taxirt, sollen im Wege der Subhastation in termino unico et peremtorio den 17. November a. c. in loco Laubsky verkauft werden.

Das Gerichtsamt Laubsky.

2021. Hermsdorf unterm Kynast den 21. April 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Resubhastation der unterm 10. März 1830 dem Müller Eduard Rösler per 1220 Rthl. zugeschlagenen und dem Müllermeister Georg Ernst Bachstein zu Herischdorf früher zugehörig gewesenen, sub Nro. 192. alldort belegenen, und in der beigefügten gerichtlichen Taxe vom 20. May 1829 auf 3171 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Wassermehlmühle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 9. August und
den 4. October c.
zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf
den 9. December 1831
anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Wassermehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2029. Schweidnitz den 14. May 1831. Nachdem das dem hiesigen Bürger und Müller Carl Gottfried Maywald zugehörige, sub No. 111. der hiesigen städtischen Freiäcker belegene, auf 3094 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freiackerstück auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 25. July,
den 30. September, und peremtorie
den 23. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2793. Wartenberg den 30. Juli 1831. Die zum Nachlaß des Carl Samuel Deutschmann gehörige, zu Schollendorf sub No. 66. belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 84 Rthlr. 25 sgr. taxirt worden, soll in termino
den 24. October a. c.
Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schollendorf.

2909. Schönau den 3ten August 1831. Die zum Nachlasse des zu Ober-Falkenhayn verstorbenen Schenkwirth Johann Siegismund Hedtner gehörigen Realitäten, bestehend:

1) in der Freigärtnerstelle und Schenknahrung sub No. 53. zu Ober-Falkenhain;
2) in dem No. XXXVIII. daselbst gelegenen Ackerstücke von 2 Morgen 60 □R., der Dreizipfel genannt, sollen erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in termino unico et peremtorio

den 26. October dieses Jahres

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir zu diesem Termine alle besitz- und

zah-

zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken einladen, daß die Kaufsbedingungen, so wie statt der Taxe eine Beschreibung der Grundstücke, dem aushängenden Subhastations-Patente mit beigefügt worden sind, übrigens aber auch dieselben in unserer Kanzley hieselbst, während denen gesetzlichen Amtsstunden vorgelegt und resp. eingesehen werden können.

Das Freyherrlich von Weiher und Nimptschsche Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn. Brun.

3217. Krappitz den 6. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 43 hierselbst belegenen, zum Nachlaß der verst. Thecla Glazel gehörigen, auf 150 Rth. gewürdigten Wiese genannt Strzebiuchne, haben wir einen einzigen und peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 28. November c.

in unserer Canzlei anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2932. Canth den 28sten Juli 1831. Die sub No. 29. in der Wüstung bey Kertschütz, Neumarktschen Kreises belegene, auf 286 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, ist sub hasta gestellt, und soll in termino peremtorio

den 17. October c. a.

in unserer Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet

Das Gerichtsamt für Kertschütz. Tschierschky.

3111. Hermsdorf unterm Kynast den 26. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Christian Gottfried Flamm zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 99. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Juni 1831 auf 251 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 18ten November 1831.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2853. Habelschwerdt den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Müller Johann Förster gehörige, zu Eisersdorf gelegene sogenannte Saalhaus-Mühle sub Nro. 63., zu welcher gegen 24 Morgen Ackerland und Wiesen gehören, und welche gerichtlich, wie die in unsrer Gerichtsstelle und im Gerichtskretscham zu Eisersdorf einzusehende Taxe ergiebt,

giebt, nach dem Material-Werthe auf 1524 Rthlr. 25 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerthe auf 2782 Rthlr. 15 sgr. 11 pf., nach dem mittlern Werthe also auf 2153 Rthlr. 20 sgr. 11 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 10. October d. J. Vormittags 9 Uhr,
— 10. December,
— 10. Februar k. J. Vormittags bis 12 Uhr

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesetzten Terminen, von welchen die erstern beiden hieselbst, der letztere und peremtorische hingegen in der Gerichts-Kanzley zu Eisersdorf statt finden, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und Besitzfähige werden hierdurch mit dem Beifügen eingeladen, daß ihnen diese Mühle, wenn nicht gesetzliche Anstände vorwalten, dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Das Obrist-Lieutenant Freiherrlich von Bieberstein-Eisersdorfer Gerichtsamt. 2760.

1429. Breslau den 30. März 1831. Das im Strehlenschen Kreise gelegene Gut Ober- und Nieder-Jäschkittel, dem Gutsbesitzer Gustav Freiherrn v. Henneberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,142 Rthlr. 18 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 6. August d. J.,
am 7. November d. J., und der letzte Termin
am 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Jüttner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

3194. Bunzlau den 6. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kreibau im Haynauschen Kreise sub No. — belegene, auf 378 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Gärtners Weidner und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 1. December Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau peremtorisch angesetzten Licitations-Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

2657. Breslau den 8. Juli 1831. Das an der Seite der Riemerzeile Nro. 2045. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Goldarbeiter

besler Mevius gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1665 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4062 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 2864 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 30. August 1831,
am 1. November 1831 und der letzte
am 25. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Assess. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3096. Bauerwitz den 27. August 1831. Die zum Nachlasse des zu Krastillau, Leobschützer Kreises, verstorbenen Bauers Valentin Scuta gehörigen Grundstücke:

1) das im Hypothekenbuche sub No. 65. eingetragene Ackerstück von 6 Vierteln groß Maaß Aussaat; und
2) die daselbst sub Nro. 65. eingetragenen 3 Schläge Acker von 9 Scheffeln 1 Viertel 2 Metzen, und eine Wiese von 1 Viertel 1 Metze schlesisches Maas Aussaat;

zusammen auf 382 Rthlr. 27 sgr. 6 rf. geschätzt, werden im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 3. October und
den 3 November c.,

in loco Bauerwitz, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 2. December a. c.

im Orte Nassiedel verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Nossiedel.

Edictal - Citationen.

3092. Ratibor den 19. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Ullmann, Sohn des verstorbenen Weber Franz Ullmann, aus Bieskau, Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich zu dem auf

den 31. December 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius B. v. Reitzenstein angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden

den Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3430. Sprottau den 26. September 1831. Auf der Christian Schmidtschen Bauernahrung Nro. 3. zu Liebichau sind unter No. 1. des Hypothekenbuchs, vermöge Instruments vom 4ten Januar 1810. für die verstorbene Ehefrau des Besitzers, Anna Rosina geb. Thiel 343 Rthlr. 23 sgr. eingetragen. Die Eigenthümer haben das Instrument nicht in Händen, und es werden daher alle unbekannte Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen 3 Monat, spätestens aber in dem auf

den 2. Januar 1832. Vor- und Nachmittags

im Gerichtszimmer zu Mallmitz anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden, die Löschung jener Post aber ohne Beibringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

3221. Oels den 6. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den verschollenen Zier- und Kunstgärtnor, Johann Ferdinand Grabsch, gebürtig aus Freihan, welcher vor ohngefähr dreißig Jahren die letzte Nachricht aus Ungarn von sich gegeben, und für welchem sich im gerichtlichen Depositorii 476 Rth. befinden, so wie dessen etwanige unbekannten Erben vor, sich spätestens binnen 9 Monaten, und insbesondere

den 1. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls gedachter Grambsch für todt erklärt, und sein Vermögen denen sich meldenden Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Regulirung des Hypothekenbuches.

3410. Liegnitz den 19. Septbr. 1831. Das Hypothekenbuch der Dörfer Eisemost und Gühlichen ist nunmehr den gesetzlichen Vorschriften gemäß errichtet und vollendet, wovon wir das Publikum unter Bezugnahme auf die frühere öffentliche Bekanntmachung vom 28. April 1827 zur Nachachtung in Kenntniß setzen.

Das Gerichtsamt von Eisemost und Gühlichen

Grambsch, v. C.

Auction.

3426. Breslau den 2. October 1831. Es sollen am 7ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und etwas Maculatur an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Beylage

Beylage

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. October 1831.

Aufgebot unbekannter Hypotheken-Gläubiger.

3415. Schweidnitz den 22. September 1831. Auf mehreren Grundstücken der Dörfer Nieder-Stanowitz und Metschkau, Striegauschen, und Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, sind Capitalien intabulirt, deren Inhaber völlig unbekannt sind. Auf den Antrag der zeitigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke, diese angeblich erloschenen Hypothekenposten im Hypothekenbuch zu löschen, werden alle die, welche über diese Capitalien Documente in Händen, oder an diese Capitalsposten aus irgend einem Grunde einen Anspruch haben, als:

I. in Nieder-Stanowitz, Striegauschen Kreises:

1) an das auf der ehemals Bender- jetzt Röslerschen Dreschgärtnerstelle No. 1., den 8. Novbr. 1802 für die Küglersche Curatel eingetragene Capital von 20 Rthl.;

2) das eben daselbst den 4. Mai 1803 als Muttertheil der Röslerschen Kinder eingetragene Capital von 48 Rthl.;

3) das auf der Rauerschen Dreschgärtnerstelle No. 2. den 8. November 1802 der Praßeschen Vormundschaft versicherte Capital von 9 Rthl. 6 Sgr.;

4) das den 4. November 1806 den Gottfried Rauerschen Kindern auf demselben Grundstück sicher gestellte Capital von 20 Rthl;

5) das auf der ehemals Hoffmannschen, jetzt Gottfried Güntzelschen Dreschgärtnerstelle No. 9. den 25. November 1786 für die Anne Rosine Kumpschwager intabulirte Capital von 6 Thlr. schles. 12 Sgr. oder 5 Rthl. 6 Sgr.;

6) das ebendaselbst den 12. November 1788 für die Johann Gottlieb Krauseschen Curatel versicherte Capital von 10 Rthl.;

7) das auf der ehemals Schmidt- jetzt Carl Küglerschen Freistelle Nro. 14. der Seydelschen Vormundschaft laut Consens vom 26. März 1799 sicher gestellte Capital von 150 Rthl.;

8)

8) das auf der Johann Gottlob Hackeschen Freistelle No. 20., den 9. Januar 1808 den Kindern des ehemaligen Besitzers Friedrich Hacke eingetragene Capital per 100 Rthl.;

9) die ebendaselbst der Frieseschen Vormundschaft den 8. November 1802 versicherten 48 Rthl. 20 Sgr. 8 Pf.;

10) das auf der ehemals Otto, jetzt Wilhelm Hackeschen Freigärtnerstelle Nro. 21. den 31. Juli 1792 der Musketier Gottfried Scholzschen Mündelkasse intabulirten Capital von 80 Rthl.;

11) das auf der Johann Gottfried Küglerschen Freigärtnerstelle No. 23. den 12. November 1802 als Küglersche Mündelgelder eingetragene Capital per 5 Rthl. 18 Sgr;

12) das auf dem George Friedrich Urbanschen (ehemals Kirchnerschen) Auenhauses No. 27. den 20. April 1809 aus der Praßeschen Masse erborgte Capital von 47 Thlr. schl. oder 37 Rthl. 18 Sgr.;

13) das auf der ehemals Frieseschen, jetzt Löhnigschen Freigärtnerstelle No. 28 den 16. November 1790 der Krauseschen Curatel intabulirte Capital von 40 Thlr. schl. oder 32 Rthl.;

14) das auf dem Johann Joseph Hoffmannschen Angerhause Nro. 29. den 16. Novbr. 1803 der Küglerschen Curatelkasse versicherte Capital von 9 Thlr. schl. oder 7 Rthl. 6 Sgr.;

15) das ebendaselbst den 4. Novbr. 1806 der Praßeschen Curatel versicherte Capital von 5 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf.;

16) das auf dem ehemals Schwerdtner- jetzt Carl Seydelschen Auenhause No. 34 den 31. Januar 1788 des Herrn Unverricht auf Eisdorf sichergestellte Capital von 50 Rthl.;

17) das ebendaselbst den 16. Novbr. 1791 des Herrn Rosemann intabulirte Capital von 30 Rthl;

18) das den 14. December 1809 der Rosemannschen Erbmasse auf dem ehemals Geisler- jetzt Schmiedebergschen Auenhause No. 38. versicherte Capital von 8 Rthl. 20 Sgr.;

19) das auf der ehemals Lorenz- jetzt Joseph Kellerschen Dreschgärtnerstelle Nro. 40. der Anton Heidlerschen Curatel den 12. Novbr. 1788 versicherte Capital von 8 Thlr. schl. 21 Sgr. oder 7 Rthl. 3 Sgr.;

20) das ebendaselbst der Gottlieb Puschmannschen Curatel gleichzeitig eingetragene Capital von 9 Thlr. schl. 5 Sgr. oder 7 Rthl. 11 Sgr.;

21) die auf der Franz Joseph Kindlerschen Freistelle No. 43., in zwei Posten, a 10 Rthl. und 3 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. der Stelzerschen Masse den 8. Decbr. 1804 versicherte Capitalien von zusammen 13 Rth. 27 Sgr. 6 Pf.;

22)

22) das auf der ehemals Rabatschschen jetzt Carl Böhmeschen Freistelle und Wassermühle Nro. 44. den 5. Novbr. 1805 dem Christian Krause versicherte Capital von 71 Thlr. schl. 1 Sgr. oder 56 Rthl. 25 Sgr.;

23) das auf der ehemals Reymannschen jetzt Gottfried Schrörschen Häuslerstelle No. 45. der Küglerschen Vormundschaft den 8. November 1802 sichergestellte Capital von 8 Rthl. 4 Sgr.;

24) das auf der Ferdinand Nieslerschen Häuslerstelle Nro. 46. den 8. Novbr. 1802 eingetragene Kornsche Mündelkapital von 6 Rthlr. und die ebendaselbst dieser Masse geleistete Caution per 1 Rthl.;

25) das auf der ehemals Meyerschen jetzt Franz Kellerschen Häuslerstelle Nro. 47. der Friesenschen Vormundschaft den 8. Novbr. 1802 versicherte Capital per 48 Rthl. 4 Sgr. 11 Pf.;

26) das auf dem vormals Bartschschen jetzt Casparschen Auenhause No. 53. den 12. April 1813 für die Rosemannschen Erben eingetragene Capital von 70 Rthl;

27) das auf dem ehedem Hartmannschen jetzt Ostermannschen Auenhause No. 53. der Kirchnerschen Masse versicherte Capital von 14 Rthl.;

28) das auf der ehemals Küglerschen jetzt Carl Friedrich Scholzschen Freistelle Nro. 26. den 5. Novbr. 1805 der Thomasschen Curatel versicherte Capital von 5 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf.;

II. von Groß-Mohnau:

30) die den 10. April 1794 für die Schneiderschen Kinder auf der ehemals Schneiderschen jetzt Täubersche Dreschgärtnerstelle Nro. 20. versicherten 42 Rthl.;

31) die den 3. Mai 1783 auf der ehemals Königschen jetzt Menzelschen Freistelle No. 31. eingetragenen Capitalien, als:

a. für die Anne Marie Schneider 16 Rthl.:
b. für die Herzogschen Mündel 9 Rthl. 18 Sgr.;
c. der Grundherrschaft 4 Rthl.;

32) das auf dem ehemals Gottfried jetzt Carl Perschkeschen Bauergut No. 35. den 11. October 1781 für den verschollenen Joseph Altmann eingetragene Capital per 40 Rthl.;

III. von Metschkau:

33) das auf dem ehemals Ahlschen jetzt Jenkeschen Bauergut Nro. 8. vormals 6. zu Metschkau den 28. April 1800 der Mündelkasse eingetragene Capital von 159 Rthl. 29 Sgr. 3 Pf.;

34) das ebendaselbst den 25 Mai 1805 ohne Bezeichnung eines Gläubigers sichergestellte Capital von 120 Rthl. 19 Sgr.;

35) das auf demselben Grundstück den 15. Januar 1809 den Ahlschen Kindern versicherte Capital von 159 Rthl. 4 Pf;

36) das auf dem Lammschen Bauergut No. 17. vormals 8. zu Metschkau den 7. September 1776 den Wowerschen Mündeln versicherte Capital von 17 Thlr. schl. 9 Sgr. oder 13 Rtsl. 27 Sgr., und des zugleich mit eingetragenen, der Mündelkasse versicherten Capitals von 22 Thlr. schl. 12 Sgr. oder 18 Rthl.;

37) das ebendaselbst den 14. April 1790 der Mündelkasse intabulirte Capital von 157 Rthl.;

hiemit öffentlich vorgeladen. Es haben sich also die etwannigen Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Anforderungen und Beibringung der nöthigen Beweismittel, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, a dato binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 26sten Januar 1832

in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, die etwa darüber ausgestellten Dokumente für amortisirt erklärt werden sollen und demnächst das Weitere nach den Anträgen der Debitoren verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Stanowitz, Groß-Mohnau und Metschkau.

Obrigkeitliche Bekanntmachung

3411. Grünberg den 27. September 1831. Der mittelst Edictal-Citation vom 31. Januar 1828. vorgeladene ehemalige Hammerwerks-Besitzer und Landwehr-Lieutnant Gottlieb Seiffert zu Neuwaldau, Saganer Kreises ist in Folge der bei seinem Ausbleiben in contumaciam erfolgten und geschlossenen Criminal-Untersuchung durch das Contumacial-Erkenntniß des Königl. Ober-Landesgerichts-Criminal-Senats zu Glogau, wegen unbesonnenen Bankeruts zu einer einjährigen Gefängnißstrafe und zur Tragung der Kosten verurtheilt werden. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Gefängnißstrafe gegen den Seiffert, sobald man seiner habhaft werden kann, mit Rücksicht auf die ihm dann noch freistehende Restitution, vollstreckt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Freitag den 7. October 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XL.

Subhastations - Patente.

3439. Sohrau den 1. October 1831. Die sub No. 6. zu Nieder-Jastrzemb, Rybniker Kreises, belegene, im Besitze des Andreas Pieczka befindliche, dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Prästationen wegen in termino

den 28. November c.

in loco Nieder-Jastrzemb meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Jastrzemb.

3360. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Die zu Grochau, Frankensteinschen Kreises sub No. 33. belegene, auf 675 Rthlr. gewürdigte Mühle der Helena verehl. Barschdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist der diesfällige einzige Bietungstermin auf

den 12. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

3434. Schloß Neurode den 26. September 1831. Die Ignatz Burghardsche Häuslerstelle in Nieder-Steine sub Nro. 9. Vol. III. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. geschätzt, wird im Wege der Execution sub hasta gestellt, und soll in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken in hiesige Justizamts-Kanzley vorgeladen, daß der Meistbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

3449. Pleß den 28. Juni 1831. Da sich in dem am 25. April c. a. angestandenen Termine zur Subhastation der zu Deutschweichsel sub Nro. 14. belegenen George Tomeczekschen Ackerbauerstelle, kein annehmbarer Licitant gemeldet, so ist auf den Antrag des vorigen Extrahenten ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf den 26. October c. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Herrn Justiz-Assessor Beer angesetzt wor-

den

den, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßisches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

3455. Löwenberg den 24. Septbr. 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kämmerey zugehörige vormalige Scharfrichterey nebst dem zu solcher gehörige Garten, zusammen von 23 □R. 10 □F. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die bisherige Zeitverpachtung dieses Grundstücks wenig Ertrag gebracht, und die Kämmerei mehrere Gelder zu Abtragung von Kriegsschulden bedarf. Es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

3429. Hirschberg den 23sten September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 297. hieselbst gelegene, auf 35 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte, zur Christian Gottfried Hornigschen Nachlaßmasse gehörige Fleischbanks-Locale in termino

den 21. November c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3424. Arnsdorf den 21. Juli 1831. Theilungshalber sollen das 425 Rth. taxirte Walter-Seifertsche Gärtnergut Nro. 17. und das 320 Rthlr. taxirte Nickel-Mannacksche Gärtnergut No. 25, beide zu Wiesa, Rothenburger Kreises in der Ober-Lausitz belegen, in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube zu Wiesa bei Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxen sind an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur näher einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Wiesa. v. Müller.

3437. Waldenburg den 28. September 1831. In nothwendigen Subhastations-Sachen des auf 340 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. gewürdigten Johann Gottfried Schmidtschen Feldgartens No. 10. in Vogelgesang, Landeshutschen Kreises, steht ein anderweiter und peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau an, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Freiherrlich von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

3334. Breslau den 6. September 1831. Das sub Nro. 116 des Hypothekenbuches belegene Grundstück, Stadtgut-Elbing, dem Pferdemäckler Schmach gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 862 Rthl. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1619 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 1241 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 19. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3202. Habelschwerdt den 28. August 1831. Schuldenhalber wird auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtner Friedrich Gottschlich die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 3. in Hayn bei Glatz belegene, und auf 297 Rthl. 20 sgr. taxirte Gärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und ein Termin zur Licitation auf

den 24. November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Ober-Hannsdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit sowohl in der Kanzley zu Ober-Hannsdorf, als in unserer Registratur einsehen können, werden hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr daselbst einzufinden, ihre Gebote auf gedachte Stelle zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben, sofern von Seiten der Friedrich Gottschlichschen Erben und Gläubiger kein gesetzlicher Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Das Reichsgräflich Wilhelm v. Magnisssche Gerichtsamt Ober-Hannsdorf.

2111. Breslau den 27. May 1831. Das auf der Hummerei hieselbst Nro. 856. des Hypothekenbuches, neue Nro. 83. belegene Haus, dem Gastwirth Kessel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3033 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5788 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittwerth 4411 Rthl. 5 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 16. August Vormittags um 11 Uhr,
am 18. October Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 30. December 1831 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufge-

gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Edictal-Citationen.

3117. Löwenberg den 13. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Verkauf der im Wege des über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Döring eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta gestellten, ortsgerichtlich auf 396 Rthl. 11 sgr. 8 pf. taxirten Häuslerstelle sub Nro. 35. zu Groß-Walditz ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Hohlstein angesetzt worden, und ladet zu demselben Kauflustige, welche über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich sofort genügend ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag alsbald ertheilt werden wird. Zugleich fordert das Gerichtsamt die etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besitzers Johann Gottlieb Döring auf, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, sich in gedachten Terminen einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

2452. Schweidnitz den 28. Juni 1831. Ueber den Nachlaß des zu Raaben bei Schweidnitz verstorbenen Kretschmers Franz Ulbrich, welcher in den Kaufgeldern des bereits subhastirten Kretschams besteht, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß gegründete Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, in dem hierzu auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Assessor von Dobschütz entweder in Person, oder durch bevollmächtigte Mandatarien zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Richter und Berlin vorgeschlagen werden, um ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu erwarten, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur auf das angewiesen werden sollen, was nach Abzug der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2836. Ratibor den 2. August 1831. Von dem Gerichte der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz, Coseler Kreises, werden auf Ansuchen der Freibauer

Franz

Franz Sirziskoschen Vormundschaft alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Januar 1823 auf den Lohnauer Feldern erfrorenen Franz Sirzisko, welcher in 1100 Rthlr. besteht, und über den der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einige Forderung oder einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschrift der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem in der Gerichts-Canzlei zu Lohnau auf

den 22. November Vormittag 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classifications-Urtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Gericht der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz.

2997. Ratibor den 5. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Ober-Glogau gebürtige Philipp Jakob Vincent Hanke, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Calstrzick angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3093. Breslau den 29sten August 1831. Der bey dem unterzeichneten Inquisitoriat wegen unbefugter öffentlicher Ausspielung einer Uhr in fiscalischer Untersuchung befangene sich aber von hier heimlich entfernte Uhrmacher Johann Adam Lamprecht wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 6. December d. J.

vor dem ernannten Inquirenten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ardelt zu seiner ferneren Vernehmung und Verantwortung persönlich zu gestellen, widrigenfalls mit der Untersuchung und Beweisaufnahme gegen ihn in contumaciam verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach geschehener Ausmittelung auf die gesetzliche Strafe erkannt,

und

und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person, aber sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

546. Glatz den 30. December 1830. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der den 20. Januar 1791 hieselbst geborne Landwehrman August Wagner, Sohn des längst verstorbenen Stellmachers George Wagner, welcher seit der Schlacht vor Belle-Alliance anno 1815, bei welcher er noch in der 10ten Compagnie 11ten Infanterie-Regiments gefochten haben soll, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner Geschwister, des Bedienten Carl Wagner und der unverehel. Theresia Wagner, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monat, spätestens aber in dem auf

den 28. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Dellus anberaumten präclusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder schriftlich melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß auf die Todeserklärung des Verschollenen und was dem anhängig ist, erkannt, und dessen Vermögen den legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1703. Ratibor den 30. März 1831. Der aus Beneschau Ratiborer Kreises gebürtige uneheliche Sohn der daselbst verstorbenen Rosalie unverehel. Pleknik, Namens Jakob Pleknik, welcher sich vor dem Jahre 1801 aus seinem Geburtsorte entfernt, und der ebenfalls aus Beneschau gebürtige Maurer Andreas Rohel, Sohn des dasigen Einwohners Rohel, welcher sich vor dem Jahre 1814 aus seiner Heimath entfernt, und beide seit ihrer Entfernung keine Nachricht mehr von sich und ihrem Aufenthalte gegeben haben; — werden hiermit nebst ihren etwa hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Geschwister vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens im Termine

den 10ten März 1832

in der Gerichtskanzley zu Beneschau persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall ihres Aussenbleibens dagegen werden dieselben für todt erklärt, und ihr für sie in der Waisenkasse aufbewahrtes Vermögen ihren Geschwistern, als nächsten Erben ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Reinhold.

2380. Glogau den 7 Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;

2)

2) der Hanns Joseph Großmann, geboren 1760 zu Quilitz, welcher vor länger als 30 Jahren als Stückknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;

3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;

4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebsch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;

5) die Eleonore geb. Meißner verehel. Schuhmacher und Mousquetier Petzko von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne im Jahr 1807 nach Mähren gegangen sein soll;

6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Höckricht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;

7) die Gebrüder: Büttnergeselle Johann Anton Franz, Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Ruske, von denen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;

8) der Müllergeselle Anton Seidel aus Quilitz, welcher angeblich seit 1807 abwesend ist, und seit 1813 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3119. Schönau den 24. August 1831. Auf dem hieselbst sub Nro. 84. gelegenen Wohnhause und Gärtel, sind für die Anne Rosine verehel. Wirthschafts-Inspector Mündel geb. Fritsch, als Verkäuferin auf Grund des unterm 4. Juli 1812 mit dem Kürschner Carl Ernst Kliche errichteten Kaufkontrakts 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant rückständige Kaufgelder sub Rubr. III. intabulirt, und der gedachten Wirthschafts-Inspector Mündel vom Gericht eine Intabulations-Recognition ausgefertigt worden. Diese Intabulations-Recognition nebst beigeheftetem expe-

expedirten Kaufkontrakte ist der rc Mündel im letzten Kriege beim Brande des bei Haynau gelegenen Vorwerks Michelsdorf verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses eingetragene Capital und die darüber ausgefertigten vorbezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzley anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zum Protokoll zu geben. Im ausbleibenden Falle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital präcludirt, das Instrument für amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal = Citation.

3450. Heinrichau den 6. September 1831. Zur Ausschüttung der Bauer Franz Ferdinandschen Kaufgelder-Masse von Schildberg haben wir einen Termin auf den 26. November c. a. Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, in welchem sich etwanige unbekannte Gläubiger einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu verificiren, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen haben, daß mit Ausschüttung der Masse an die bekannten Gläubiger nach Maasgabe der Vorschrift §. 7. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung verfahren werden wird.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Pfitzner.

Servitut- und Dienst-Ablösungen.

3457. Löwenberg den 2. October 1831. Die Bauerschaft des ritterlichen Erblehn-Gutes Ober-Schönfeld hat im Antrage des Dominii das dem Letztern auf ihren Feldmarken zustehende Schaafhuttungs-Servitut gegen Kapital für immer aufgelöset. Unterm Ermangeln von Descendenz des jetzigen Besitzers Herrn Friedrich Heyer erhalten alle etwaige anderweitige Lehns-Agnaten hiemit im Auftrage der Königl. hochlöbl. General-Kommission von Schlesien von obigem Geschäft Nachricht, mit der Vorladung sich im Termine den 21. November d. J. Morgens 9 Uhr vor dem unterzeichneten Commissario hierorts (Burglehn Nro. 235.) zu erklären was Sie gegen obiges Geschäft zu erinnern haben. Im Nichterscheinungsfalle ist jedweder Betheiligte contumacialiter gehalten, den zu bestätigenden Rezeß so zu genehmigen, als hätte er ihn ohne Einspruch mit vollzogen.

Der Königl. Kreis-Oeconomie-Commissarius
F. W. Gutsche.

Anzeige.

3454. Breslau. Frisches Rothwild ist angekommen, und wird einzeln verkauft, von Keile und Rücken a Pfd. 4 sgr. 6 pf., vom Blatt a Pfd. 2 sgr., Kochfleisch 1½ sgr. beim Wildprettshändler Müller auf dem Kränzelmarkt.

Sonnabend den 8. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XL.

Subhastations-Patent.

2937. Ratibor den 6. August 1831. Die in dem Dorfe Radoschau, Koseler Kreises sub No. 7. gelegene, zur Verlassenschaft der Francisca Siegmund gehörige, auf 400 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Windmühle soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 29. October d. J.

in loco Radoschau anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Radoschau vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Meist- und Bestbietenden die gedachte Windmühle zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen und nähern Zahlungs-Modalitäten sind auf unserer Gerichtsamts-Kanzeley in der Registratur während der Amtsstunden einzusehen.

Das Gerichtsamt von Radoschau.

Bernhard, Justit.

Bekanntmachung

wegen Verdingung des Beleuchtungs- und Schreibmaterialien-Bedarfs für die sämmtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832.

3419. Es soll die Lieferung des Bedarfs an Lichten, Oel, incl. Dochtgarn, Papier, Federn und Dinte für die sämmtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832, dessen ungefähre Höhe aus der nachstehenden Nachweisung hervorgeht, den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Licitationstermin auf

den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäftslokale (im Bau-Inspektor Fellerschen Hause am Sandthore) anberaumt worden ist.

Indem wir Lieferungserbötige hierzu einladen, bemerken wir, daß die nähern Bedingungen in dem gedachten Lokale während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können und die Licitanten angemessene Cautionen zu leisten, daher sich im Termine damit zu versehen haben.

Nach-

Nachweisung

des ungefähren Bedarfs an Lichten, Oel, Papier, Federn und Dinte, für die verschiedenen Garnison-Anstalten im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832.

No.	Garnison-Städte.	Lichte.	Oel.	Papier.	Federn.	Dinte.
		Pfunde.		Buch.	Stück.	Quart.
1	Beuthen . . .	140	160	18	50	2
2	Breslau	5700	6690	382	1000	40
3	Brieg	3000	1520	150	450	8
4	Cosel	2150	3340	350	950	40
5	Frankenstein . . .	200	430	36	100	3
6	Glatz	3850	3140	360	1000	40
7	Gleiwitz	150	220	36	100	3
8	Ober-Glogau . .	130	125	18	50	2
9	Grottkau	145	160	18	50	2
10	Habelschwerdt . .	100	180	18	50	2
11	Leobschütz . . .	150	150	18	50	2
12	Neisse	7480	7100	400	1300	50
13	Neustadt	220	155	36	100	3
14	Oels	=	46	=	=	=
15	Ohlau	230	190	36	100	3
16	Oppeln	67	=	18	50	2
17	Ottmachau . . .	105	135	18	50	2
18	Patschkau	165	80	18	50	2
19	Pleß	140	155	18	50	2
20	Ratibor	130	170	18	50	2
21	Rybnick	530	300	18	50	2
22	Reichenstein . . .	68	39	18	50	2
23	Silberberg . . .	1645	1775	200	600	24
24	Strehlen	150	215	18	50	2
25	Ziegenhals . . .	85	120	18	50	2
	Summa	26730	26586	2238	6400	242

Breslau den 26sten September 1831.

Königliche Intendantur des 6ten Armee-Corps.

Be-

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs- und Beheitzungs-Bedürfnisse für das Königl. Land-Armenhaus zu Creutzburg.

3271. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheitzungs- und Beleuchtungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1832 im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden.

Es werden dazu ohngefähr erfordert:

I. zur Beköstigung

an	Roggen	1200	Scheffel
an	Gerste	236	—
an	Erbsen	60	—
—	Hirse	10	—
—	gewöhnlicher Perlgraupe	26	—
—	feiner Perlgraupe	5	—
—	ordinairer Gerstengraupe	60	—
—	feiner dito	5	—
—	ordinairer Heidengraupe	60	—
—	feiner dito	5	—
—	Habergrütze	6	—
—	Weitzenmehl	10	—
—	Reis	120	Pfund.
—	Butter	3100	—
—	Rind-, Hammel und Schweinefleisch	16500	—
—	Kalbfleisch	230	—
—	Bier	32400	Quart.

II. Zur Bekleidung:

550 Ellen olivengrünes Tuch $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
100 — grünes Futterzeug $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
550 — rohe Futter-Leinwand $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
160 — weiße Schürzen-Leinwand $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150 — gestreifte Schürzen-Leinwand $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
1400 — weiße flachsene Hausleinwand zu Hemden und Betttertüch $\frac{7}{4}$ Ellen breit,

340 Stück kattune Halstücher,
36 — dito dito bessere,
30 Ellen Kattun zu Komoden 1 Elle breit,
40 — gemustertes weißes Nesseltuch zu Hauben- und Komodenstreifen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
18 — glatten Schleier zu Haubenstreifen $1\frac{3}{4}$ Elle breit,
50 — bunte Kleider-Leinwand zu Sommeranzügen für die Mädchen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150 — Drillich zu Madratzen und Säcken $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
200 — Handtücher-Drillich $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
34 — Tischtücher-Drillich $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
100 Paar fahllederne Mannsschuhe,
36 — Knaben-Halbstiefel,
100 — Manns-) Schuhsohlen,
36 — Knaben-)
70 — Frauenschuhe,
20 — Mädchenschuhe,
70 — Frauen-) Schuhsohlen,
20 — Mädchen-)
24 Stück schwarz lackirte Mützenschirme,
140 Pfund 3 drehtig gezwirnte Strickwolle.

III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materialien;

100 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,
200 — kiefern Leibholz,
600 Pfund gezogene Lichte,
1600 — gegossene Lichte,
50 Quart Rüböl,
430 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in der von der Direction des Land-Armenhauses mit dem Bedarfe des Institutes zu bestimmenden Raten und Zeitfristen.

Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, wird auf

den 21. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

festgesetzt und in dem Kanzley-Local des Land-Armenhauses zu Creutzburg abgehalten werden.

Wenn

Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, als auch auf die gesammte Lieferung vorgenommen werden.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren oder sonst in gültigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direktion des Land-Armenhauses niedergelegt und gleich in dem Termine selbst berichtiget.

Von den Tuchen, Futterzeug jeder Art, Leinwand, Schleier und Nesseltuch müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 13. September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

3004. Bunzlau den 17. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die dem Gottfried Schulz gehörige Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Liebichau, welche auf 295 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 29. October a. c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermin subhastirt werden, und dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt über Liebichau. Schultze.

3018. Schloß Gröditzberg den 17. August 1831. Das zu Nieder-Alzenau am Gröditzberge sub Nro. 18. belegene Haus mit Acker, des verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Bunzel, ortsgerichtlich auf 334 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. geschätzt, wird Theilungshalber

den 8. November 1831 Nachmittags um 4 Uhr

peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joh. Gottlob Bunzel zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Benecke v. Gröditzbergschen Herrschaft Gröditzberg.

3235. Glogau den 9 September 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schenkwirth Johann Friedrich Materne gehörige Wirthshaus Nro. 49. zu Klein-Greditz, an der Tschopitzer Straße belegen, welches gerichtlich auf 446 Rth. 20 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Destillateur Gerson Falkenhein öffentlich verkauft werden soll, und

der

der 23ste November 1831

zur Bietung bestimmt ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2978. Schloß Ratibor den 8. August 1831. Die Moslerschen Kretschams-Realitäten sub No. 3. zu Brunneck bey Ratibor, das süße Löchel genannt, welche auf 1670 Rthlr. 1 sgr. abgewürdigt worden, sollen in den Terminen:

den 19. September,
den 10. October, und peremtorie
den 31. October d. J.

allhier verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige einladet
Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3238. Peiskretscham den 6. September 1831. Schuldenhalber wird die zu Klondslaß Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 8. eingetragene, dem Mathes Kowollik zugehörige Freigärtnerstelle, welche laut Protokoll vom 26. April c. gerichtlich auf 123 Rtblr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht nachgesehen werden kann, in dem einzigen und peremtorischen Termine auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Kaminietz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Gebot der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebote gerechnet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diese Freigärtnerstelle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Kaminietz.

2959. Münsterberg den 22. Juli 1831. Es sollen die dem Horndrechsler Carl Steinert gehörigen Grundstücke:

a) das hieselbst sub Nro. 62. am Ringe belegene, durchschnittlich auf 405 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, so wie
b) der zu Bürgerbezirk sub Nro. 87. von steuerbaren Grundstücken belegene, und auf 107 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Garten

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir dazu einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 22. October um 3 Uhr Nachmittags

anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe täglich in der Registratur eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2750. Carolath den 18. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte werden auf den Antrag des Schmidts Christian Kurz zu Bockwitz

witz alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der ꝛc. Kurzeschen Schmiedenahrung Nro. 14 zu Bockwitz, ex instrumento vom 1. Juni 1786 für das Georgen Hospital zu Beuthen a. O. eingetragene Hypotheken-Capital per 200 Mark Glogauisch oder 106 Rth. 20 Sgr. Cour., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in dem genannten Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die Post auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Seeliger

2656. Breslau den 6. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4342 Rthl. 16 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 8475 Rthlr. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des Kaufmanns Joseph Löbel Caro am 25. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet. Der Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ist auf den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. O. L. Gerichts-Assessor Jüttner angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, v. Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Auctionen.

3470. Breslau den 5. October 1831. Es sollen am 12. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der Schuhbrücke im grünen Bergel 40 Stück, zum Nachlasse des Kretschmer Klippel gehörigen Bierfässer verschiedener Größe und anderer Brau-Utensilien, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3469. Breslau den 6. October 1831. Es sollen am 13ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und ein Fortopiano an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3427.

3427. Breslau den 3. October 1831. Es sollen am 10ten d. M. Vormittags 9 und Nachmittags um 2 Uhr in No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Meubles, als Kleider-Sekretairs, Sophas, Stühle und Spiegel, ferner zwei Gebett Betten, und endlich 1500 Stück Weinflaschen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 30. Sept. bis 6. Octbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Portrait-Malers Hrn. Christian Gottlob Knäbel Zwillings-Töchter: Hulda Emilie Amalie und Alvine Luidgarde Ottilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kaufmanns Hrn. Friedrich Gustav Pohl S. Friedrich Moritz Wilhelm Emil.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Andreas Lück S. Ernst Heinrich Gustav. Des B. und Schuhmachers Johann Scholz T. Mathilde Louise Amalie.

Zur Hofkirche. Des B. und Goldarbeiters August Stöhr S. Wilhelm Otto.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schneider Franz Klinger mit Jgfr. Johanne Caroline Christiane Gräff. Der B. und Bäcker Carl Friedrich Schindler mit Jgfr. Johanne Caroline Börner.

Zu St. Maria Magdalena. Der Schullehrer und Cantor zu Wohlau Herr Friedrich Wilhelm Tix mit Jgfr. Ernestine Henriette Anderhold. Der B. und Tischler Ernst Heinrich Kärap mit Jgfr. Anne Maria Scholz. Der B. und Riemer Johann Friedrich Eduard Materne mit Jgfr. Louise Karoline Weber. Der Königl. Stadrichter zu Winzig Herr Johann Gottlieb Steiner mit Jgfr. Susanne Christiane Tiesler.

Gestorbene.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Johann Dienegott Jeuthe, alt 42 J. Des Ober-Landesgerichtsboten Hrn. Ferdinand v. Stojentin S. Friedrich Wilhelm Adolph.

Zu St. Christophori. Der B. und Destillateur Herr Carl Wilhelm Baum, alt 45 J. Des weil. B. und Schleifers Benjamin Seifert hinterlassene T. Juliane Wilhelmine, alt 20 J. Des weil. B. und Mehlhändlers Johann Jakob Laubner hinterl. T. Johanne Florentine Juliane, alt 9 J. 4 M. 22 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Kürschners Gottfried Fritsche T. Johanna Caroline Adelheide, alt 4 J. Des weil. Oberamtmanns Herrn Müller hinterl. Wittwe, Frau Eleonora geb. Donau, alt 74 J. 7 M. Der Canzlei-Assistent Herr Christian Leukardt, alt 34 J. 6 M. Des B. und Zimmermanns Ekkardts Jgfr. T. Johanna, alt 49 J.

Zur Hofkirche. Der Königl. Polizeyrath Herr Heinrich Paul Sonnabend, alt 60 J. 11 M. Des B. und Bäckers Daniel Geis Ehefrau Beate Juliane, alt 45 J. 4 M.